stiefeln. Der erste der Kunstdiener ist durch eine Silbertresse am Kragen vor seinen Kollegen ausgezeichnet. Diese Uniformirung ist um so mehr anzuerkennen, als die Diener dieselbe auf eigene Rechnung und ohne dazu verpflichtet zu sein, ausgeführt haben.

— [Französische Vorträge.] Herr Lektor Freymond an der Universität zu Breslau, uns bereits vom vorigen Winter durch seine hier gehaltenen französischen Vorträge bekannt, worin er so glücklich den Ton einer lebendigen, bald heiteren und gemüthlichen, bald scharf pointirten Salonplauderei zu treffen wußte, und dadurch für unsere französische Studien eine so angenehme Anregung gab, gedenkt auch von der Mitte nächsten Monats an, hier wieder uns durch seine Causeries litéraires jeden Sonntag um 5 Uhr Nachm. zu erfreuen. Herr Freymond wird seine Schilderungen mit Chateaubriand eröffnen, später Lamartine, George Sand und Viktor Hugo unserem Verständniß näher bringen. Dieselben Themata hat Herr Freymond in diesem Winter im akademischen Musiksaal in Breslau behandelt zur Genugthuung seiner zahlreichen Zuhörer. Man ist mit gespannter Aufmerksamkeit seinen Vorträgen gefolgt, und die Breslauer Berichterstatter für die dortigen Zeitungen sind voll seines Lobes. Da Herr Freymond für jede Causerie expreß von Breslau herkommen muß, scheint es angemessen, um den Erfolg zu sichern, im Voraus auf die so belehrenden Unterhaltungen aufmerksam zu machen.

Neustadt b. P., 29. Dezbr. [Volkszählung; Mildthätigkeit.] Die am 3. d. M. hier stattgehabte Volkszählung ergab in den 13 Zählbezirken mit 243 bewohnten Häusern und in 513 Haushaltungen und 6 Anstalten überhaupt 2493 Ortsanwesende, 110 Abwesende, zusammen 2603 Seelen. Von diesen gehören zur Zollabrechnungsbevölkerung: 2493 Ortsanwesende, 84 Abwesende, zusammen 2560 Seelen.

Durch den strengen Winter und die herrschende Theuerung veranlaßt, zeichnet sich in diesem Jahre der Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Stadtbewohner, namentlich aber der der jüdischen Korporation, rühmlichst aus. Dem Korporationsvorstande sind nämlich von Privaten Brennmaterialien zur Vertheilung an die Armen der Korporation überwiesen, und außerdem von der Repräsentantenversammlung 40 Thlr. zur Unterstützung bewilligt worden. Nächstdem wurden in diesen Tagen von mehreren Korporationsmitgliedern Viktualien und andere Lebensbedürfnisse unter die Armen vertheilt. Mit dem Nützlichen soll aber auch das Angenehme verbunden werden. So hat sich unter den jüdischen Einwohnern ein Verein gebildet, welcher sich die Unterstützung der Armen zur Aufgabe gemacht, und damit beginnen wird, ein Liebhabertheater einzurichten, dessen Einnahmen zum Wohle der Armen bestimmt werden. Auch auf Schloß Neustadt wird ein polnisches Liebhabertheater zu gleichem Zwecke stattfinden, jedoch soll bei der Vertheilung der Einnahmen sowohl von ersterm als letzterm kein Unterschied der Konfession gemacht werden.

Σ Schwerin, a/W., 29. Dezbr. Auf dem hiesigen Königl. Steueramte werden, nach Aufhebung des Salzmonopols, beim Beginn des neuen Jahres die noch bedeutenden Vorräthe von circa 3000 Sack Salz an Kaufleute und Privatpersonen in größeren und kleineren Quantitäten verkäuflich freigegeben. Den Wünschen einzelner Kaufleute, die Niederlage dort zu belassen, wird jedenfalls nicht genügt werden können, da sie selber beim Ankauf größerer Quantitäten die erforderlichen Räumlichkeiten dazu nicht besitzen. Die Wohn- und Lagergebäude mit der geräumigen Umgebung in Nähe der Warthe eignen sich beim Verkauf ganz vorzüglich zu Fabrikanlagen, oder auch zur Einrichtung der projektirten höhern Simultanschule, eines Postgebäudes, und. falls wir hier die gewünschte Garnison von Militär bekommen sollten, zur Einrichtung einer Kaserne und eines dabei befindlichen Exerzierplatzes.

r Wollstein, 28. Dezbr. [Armenhaus; Blinden-Institut.] Die Gemeinde Jaromirz hat unter den ländlichen Gemeinden des hiesigen Kreises den Anfang mit dem Baue eines Hauses, in welchem die Ortsarmen untergebracht werden sollen, gemacht. Um das Zustandekommen des Armenhauses hat sich außer dem betreffenden Distrikts-Kommissarius, der das Projekt eifrig beförderte, der Schulze Rohr besonders verdient gemacht, und es ist auch diesen Herren Seitens des Herrn Kreis-Landraths die verdiente Anerkennung zu Theil geworden. — Vom 1. Januar k. J. ab werden in die hier bestehende Provinzial-Blinden-Anstalt, die bisher nur für Knaben bestimmt gewesen, auch Mädchen aufgenommen werden, und es sind nach den Beschlüssen des im Jahre 1865 versammelt gewesenen Provinzial-Landtages neben 15 Freistellen für Knaben auch 8 Freistellen für Mädchen gegründet worden. Die Anmeldungen zur Aufnahme geschehen auf den Antrag der Eltern oder sonstigen Angehörigen des blinden Mädchens durch die Ortsbehörde resp. durch Vermittelung des Kreis-Landraths bei der ständischen Verwaltungs-Kommission für die Blinden-Anstalt, zu Händen des Herrn Regierungs-Assessors Merleker in Posen.

r Wollstein, 29. Dezember. [Vorschußverein.] In der gestern sehr zahlreich besuchten Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins erstattete zuvörderst der Vereinskassirer, Herr Gefangeninspektor Eiswaldt, den Rechenschaftsbericht pro 1867. Nach demselben beträgt

I. die gesammte Einnahme pro 1867 33,522 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. Davon kommen auf: a) den Reservefond 134 Thlr., b) das Guthaben der Mitglieder 5694 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf., c) Rückzahlungen auf Forderungen 15,635 Thlr. 25 Sgr., d) Zinsen für dieselben 922 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf., e) aufgenommene Darlehne 11,135 Thlr.

II. Die Ausgabe beträgt 32,849 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. und es ist demnach zur Zeit ein Baarbestand von 673 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf. vorhanden. Von der Ausgabe kommt auf: a) den Reservefond 27 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., b) Rückzahlungen auf Guthaben 89 Thlr. 21 Sgr., c) gewährte Vorschüsse 30,547 Thlr. 8 Sgr., d) Rückzahlung auf Schulden 2155 Thlr., e) Zinsen für dieselben 29 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.

Es besteht demnach überhaupt: 1) der Reservefond aus 106 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., 2) das Guthaben der Mitglieder aus 5605 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., 3) die vom Vereine aufgenommenen Darlehne aus noch 8980 Thlr., 4) die vom Vereine gegebenen und noch nicht erstatteten Vorschüsse aus 14,911 Thlr. 13. Sgr.

III. An Zinsen für gewährte Vorschüsse sind pro 1867 eingegangen 922 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. Davon gehen ab: a) die bereits für aufgenommene Darlehne gezahlten Zinsen mit 29 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf., b) die noch dafür zu zahlenden Zinsen mit 274 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf., in Summa 303 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf.; bleibt reine Einnahme 618 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. Von den Guthaben der Mitglieder sind nur 4937 Thlr. zur Erwerbung einer Dividende berechtigt; dieselbe mußte in diesem Jahre natürlich geringer, als im vorigen Jahre ausfallen, da jetzt 2291 Thlr. mehr berücksichtigt werden. Die Dividende wurde auf $8\frac{1}{3}$ % ($2\frac{1}{2}$ Sgr. pro vollen Thaler) festgestellt und es ist demnach an Zinsen zu vertheilen 411 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. Der Rest mit 207 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. fließt theils zum Reservefond, theils wird derselbe auf das nächste Jahr übertragen und auf die Remuneration der Verwaltungsbeamten verwendet.

Im Jahre 1867 sind Vorschüsse gewährt 22,500 Thlr., prolongirt sind worden 14,265 Thlr. Der Geschäftsbetrieb beläuft sich daher auf 36,765 Thlr.

Demnächst wurde der Vorstand ermächtigt, erforderlichenfalls auch im nächsten Jahre Darlehen bis auf die bisherige Höhe von 10,000 Thlr. aufzunehmen und das Maximum der vom Vereine zu gewährenden Darlehne wurde für die Zukunft von 300 auf 500 Thlr. erhöht.

Ueber die Frage, ob sich der Verein unter das Genossenschaftsgesetz vom 27. März 1867 stellen soll? wurde beschlossen, dieselbe erst in der nächsten Generalversammlung zu beantworten, damit der Vorstand sich erst mit Vereinen, die bereits unter das qu. Genossenschaftsgesetz getreten in Verbindung setze, um zu erfahren, in wie weit dies zweckmäßig für den Verein sei. Es wurde noch zur Wahl eines Vorsitzenden, eines Rendanten und dreier Ausschußmitglieder, deren Wahlperiode abgelaufen war, geschritten. Die bisherigen Inhaber dieser Stellen Herr Deposital-Rendant Brunk als Vorsitzender, Herr Gefangeninspektor Eiswaldt als Kassirer und die Herren: Färbermeister Thärburg, Destillateur Benjamin Zeidler und Gerbermeister Bernhardini als Ausschußmitglieder wurden mit einer fast an Einstimmigkeit grenzenden Majorität wieder gewählt. Der Verein zählt bereits 334 Mitglieder.

♂ Filehne, 28. Dezbr Am Weihnachtsmorgen fand man auf dem Wege von Filehne nach Glashütte eine der sämmtlichen Kleider beraubte Leiche. Die bisher darüber angestellten Ermittelungen haben Folgendes ergeben. Der Maurergeselle Michael Steinborn von hier, ein äußerst kräftiger und noch unverheiratheter Mann im besten Lebensalter, holte Tags zuvor Holz aus dem nahen Walde Auf dem Rückwege begegnete er einer aus der Stadt nach Hause eilenden bejahrten Frau aus Glashütte, die nach Filehne gekommen war, um die nöthigen Einkäufe zum Christfeste zu besorgen. Im Vorbeigehen bemerkte der p. Steinborn, daß die Frau eine Flasche im Korbe habe. Da er Branntwein darin vermuthete, so hielt er sie darum an, um sich, wie er sagte, ein wenig zu erwärmen. Die Landfrau ließ sich nicht lange nöthigen, holte vielmehr die mit Spiritus gefüllte halbe Quartflasche alsbald hervor, nahm noch einen derben Schluck daraus und reichte sie ihm dann bereitwilligst hin. Steinborn setzte an, ließ aber nach altgewohnter Weise nicht eher nach, bis die Flasche auf den Grund geleert war Hierüber aufgebracht, begann die Frau mit ihm zu hadern. Steinborn legte jetzt seine Holzbürde ab und ließ sich mit ihr in ein weiteres Gespräch ein. Um zunächst das Unverschämte seiner That wieder gut zu machen, sprach er viel von Gegendiensten und ergoß sich schließlich in solch zärtlichen Aeußerungen, daß sich die gute Landfrau, die, beiläufig gesagt, eine Wittwe war, von der bezaubernden Rede des kräftigen Mannes ganz aufgelöst fühlte und nicht verschmähete, neben ihm auf dem Schnee ein wenig Platz zu nehmen. Die Unterhaltung zog sich in die Länge und schien dem Pärchen je länger je besser zu gefallen. Endlich brach die Nacht herein. Einige Vorübergehende bemerkten in der Dunkelheit etwas Schwarzes am Wege liegen Sie gingen drauf zu, um sich zu überzeugen, was es wohl sein könne und entdeckten zu ihrer Verwunderung ein Menschenpaar, von dem der Mann durch ein kräftiges Schnarchen einen recht festen Schlaf verrieth, während die weibliche Gestalt, neben ihm liegend, in unartikulirten Lauten vor sich hin brummte. Den Mann ließ man ungestört weiter schlafen; dagegen bemühte man sich die Frau zur Besinnung zu bringen. Man richtete sie auf und erkannte in ihr die Wittwe Kriemke aus Glashütte. Wer der Mann sei, konnte man von ihr nicht erfahren; denn sie vermochte kaum noch die Zunge zu rühren. Nach vergeblichem Versuche, die Frau zum Nachhausegehen zu bewegen, überließ man beide ihrem Schicksale. Nach Verlauf mehrerer Stunden passirten wieder Einige denselben Weg, und da ihre Aufmerksamkeit auf diese ungewöhnliche Erscheinung ebenfalls hingelenkt wurde, so unterließen auch sie nicht, näher zu treten. Aber, wer beschreibt ihren Schreck! Ein Mann, nackt und bloß, lag da in seinem Blute und neben ihm eine Bürde Holz. Nachdem sie sich von dem ersten Schreck einigermaßen erholt hatten, untersuchten sie ihn näher und fanden zu ihrem Erstaunen, daß der Unglückliche noch ganz warm, jedoch schon ohne Leben sei. Sie traten augenblicklich den Rückzug an und zeigten den Vorgang der hiesigen, als der nächsten Polizei-Behörde, an, welche auch sofort Anstalten machte, sich sammt einer Gerichtskommission an Ort und Stelle zu begeben. Dort angelangt, erkannte man in der Leiche den oben genannten Maurergesellen und nahm gleichzeitig mehrere Wunden an seinem Kopfe und Halse wahr; letztere schienen mit einem reißenden Instrumente beigebracht zu sein.

Der eigentliche Zusammenhang der Sache ist ein höchst sonderbarer und dürfte wohl nicht zu häufig vorgekommen sein. Anfänglich sann man hin und her, aber Niemand konnte sich ein klares Bild davon machen; eines Jeden Muthmaßung schien trügerisch. Raubmord, sagte man sich, kann es nicht gewesen sein; denn wem hätte es wohl einfallen können, solcher Lumpen wegen, wie sie Steinborn an hatte, ein Menschenleben zu fordern. Auf Haß war auch nicht zu schließen, denn so eingenommene Feinde hatte der Unglückliche nicht, obwohl er im trunkenen Zustande nicht selten unser halbes Städtchen in Bewegung brachte. Nach den vorliegenden Umständen zu schließen war es auch kein Selbstmord. Welches mochte nun der Sachverhalt sein? Während man sich so den Kopf zerbrach, lief endlich die Nachricht ein, daß man gestern, als am Weihnachtsabende, die Wittwe Kriemke auf derselben Stelle und zwar in trunkenem Zustande neben ihm liegen getroffen habe. Sogleich setzte sich ein Gensdarm aufs Pferd und jagte davon, auf Glashütte zu. Hier angelangt, stieg er in der Wohnung der Genannten ab und traf sie auch sammt ihrer erwachsenen Tochter zu Hause an. Auf die an die Kriemke gerichtete Frage, ob sie gestern in Felehne gewesen, gab sie verwirrte Antworten, bis endlich die Tochter das Wort ergriff und sagte: „Mutter, so gestehe doch die Wahrheit! Du kamst ja noch so spät nach Hause und willst es bestreiten?“ Auf die weiter an sie gerichtete Frage, ob sie Jemand unterwegs getroffen, fiel sie hurtig ein: Ach ja, ja! Es traten mir Männer in den Weg und wollten mich berauben. Während mir einer von ihnen mein Umschlagetuch vom Leibe riß, faßte ich ihn am Rockzipfel. Er floh darauf sammt den anderen und ich behielt in der Hand zurück, was ich ihnen gleich zeigen werde.“ Mit diesen Worten eilte sie der Kammer zu und brachte einen Marktkorb vor mit einem aufgerissenen Hosenbein und halber Weste, sowie eine blutige Handsäge. Der Gendarm ahnte nun, was geschehen war, nahm das corpus delicti an sich und brachte es nebst der Wittwe Kriemke ins gerichtliche Gewahrsam. Die Leiche selbst hatte man inzwischen, da sie auf dem gräflich Schulenburg'schen Territorium gefunden worden, in die alte jetzt leere Gärtnerwohnung auf Schloß Filehne geschafft. Hier fand gestern die Sektion der Leiche statt, welche jedoch ergab, daß der Tod nicht in Folge der Wunden, sondern durch den Lungenschlag erfolgt war. Aus den bereits festgestellten Thatsachen und dem bisherigen Verhalten des verhafteten Weibes kann angenommen werden, daß das Weib in ihrem Saufwahne dem ꝛc. K. an dem Halse gesägt und die übrigen Verwundungen beigebracht, so wie auch die Sachen vom Leibe gerissen habe. — Was die weitere Untersuchung ergeben wird, werde ich nicht verabsäumen, seiner Zeit zu berichten.

Soeben höre ich, daß der hiesige Dachdeckergeselle Tutta, ein dem Trunke ergebenes und überhaupt sehr liederliches Subjekt, in einem der gräflich Schulenburgschen Stallungen auf Schloß Filehne erfroren sei.

Heute begann man mit der Telegraphenlegung auf der Strecke vom Bahnhofe zur Stadt. Bis zum 1. Januar sollen alle Arbeiten beendet sein. Neugierig bin ich zu sehen, wie das Kabel unter den Netzstrom gebracht werden wird. Letzteres soll, wie man hört, nahe an 2000 Thlr. kosten.

Landwirthschaftliches.

Rapsmehl als Futterstoff. Hat man es seiner Zeit als einen bedeutenden Fortschritt betrachtet, die hydraulischen Pressen statt der Schlagmühlen zur Oelgewinnung aus Raps u. dgl. in Anwendung kommen zu sehen, so muß es noch als ein bedeutsamer Fortschritt erachtet werden, daß die Oelgewinnung aus ölhaltigen Stoffen mit Hülfe von Aether erfolgt. Der hierbei in Anwendung kommende Aether ist der Schwefelkohlenstoff. Derselbe entzieht dem ölhaltigen Samen den Oelgehalt viel vollständiger, als dies mit Hülfe der Pressen möglich ist. Dies zurückbleibende Rapsmehl vertritt nicht nur die Stelle der Rapskuchen, sondern ist, bei sorgfältiger Fabrikation desselben werthvoller als diese; denn bei dem Auspressen des Oels werden auch werthvolle Nahrungsstoffe (Eiweiß, Schleim ꝛc.) mit entfernt, was bei der chemischen Entölung mit Schwefelkohlenstoff nicht der Fall ist, weil derselbe weiter nichts als das Oel auflöst; allein er löst nicht allein das Rapsöl, sondern auch das in den Rapskörnern enthaltene Senföl auf. Bei dem Preßverfahren wird dasselbe nicht entfernt, woher es denn kommt, daß die Rapskuchen einen scharfen Stoff enthalten, der bei Verabreichung größerer Mengen den Thieren leicht schädlich werden kann. Wenn der Rapssamen gepreßt werden soll, wird er vorher angefeuchtet. Die Rapskuchen behalten daher immer etwas Feuchtigkeit, in Folge deren sie bei der Lagerung leicht schimmeln, schimmliche Oelkuchen sind aber für das Vieh schädlich. Anders ist es bei der chemischen Entölung. Hier werden die Samen vorher gehörig getrocknet. Das Futtermehl ist daher ganz trocken und hat somit in einer bestimmten Menge nicht allein einen höheren Nährwerth, sondern ist auch leicht lange aufzubewahren, ohne daß es verdirbt. Ferner braucht es nicht zerkleinert zu werden, wie die Oelkuchen, kann vielmehr in seiner Mehlform leicht mit jedem Futter gemischt werden.

Vortheil der Erdmischung. Um den hochgerühmten Vortheil der Erdmischungen zu erproben, so schreibt Herr Gutsbesitzer Theodor Callenberg von Maunach, ließ ich im Winter des Jahres 1865 auf 1866 ein Stück Feld von leichtem Sandboden mit bündigem Lehme überfahren; ein gleich großes Stück daneben ließ ich in seinem ursprünglichen Zustande. Die Kosten der Uebererdung beliefen sich pro Morgen auf 116 Thlr. Im Frühjahre 1866 pflanzte ich beide Stücke in gleicher Weise und gleichzeitig mit Kartoffeln ein. Schon bald nach dem Aufgehen derselben konnte man einen auffallenden Unterschied in der Größe und Farbe des Krautes wahrnehmen. Der Unterschied im Ertrage war noch auffallender; denn während der Morgen des übererdeten Stückes 84 Centner Kartoffeln ertrug, lieferte der Morgen des nicht übererdeten nur 31 Ctr., also 53 Ctr., oder in Geld, à Ctr. zu 1 Thlr. = 53 Thlr. weniger. Im Herbste vorigen Jahres pflanzte ich beide Stücke, nachdem ich jedem pro Morgen $2\frac{1}{2}$ Ctr. Knochenmehl gegeben hatte, mit Korn ein. Machte sich bei der Ernte schon in der Anzahl der Gebinde ein großer Unterschied bemerkbar, so war derselbe nach dem Ausdrusche geradezu erstaunlich; denn während ich von dem Morgen purem Sandfeld nur 3 Ctr. 21 Pfd. Roggen bekam, erhielt ich von dem übererdeten Theile 13 Ctr. und 7 Pfd., oder in Geld ein Mehr von 10 mal 3 Thlr. = 30 Thlr. Mithin überstieg der Rohertrag bei gleichen Aufwandskosten von dem übererdeten Stücke den Rohertrag von dem nicht übererdeten Stücke um 83 Thlr. in zwei Jahren.

Vermischtes.

* Bei einem Photographen in einer der größten Städte Westphalens hatte eine Dame aus einem benachbarten kleinen Orte ihr Porträt aufnehmen lassen und ein Dutzend Exemplare davon bestellt. Als diese vollendet waren, wurden sie der Dame per Post zugesandt, aber unter dem Vorwande, daß das Bildniß nicht ähnlich sei, verweigert, und so gingen sie an den Photographen zurück. Einem Schreiben des Photographen wurde ebenfalls Annahme verweigert. Der Photograph aber wußte sich zu helfen; er sandte seine Botschaft noch einmal ab, klebte aber auf den Brief das Bild der Dame an die Stelle des Namens in der Adresse und schrieb nur dazu: An Frau (Name unbekannt) in X., und den Namen des Absenders. In X., wo natürlich alle Welt einander kennt, ward der Brief sogleich an das richtige Haus befördert, dort von der Dienstmagd sofort rekognoscirt und somit die Aehnlichkeit des Porträts bestätigt, dem denn auch nicht weiter die Annahme verweigert wurde.

* Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff „Cimbria“, Kapitän Trautmann, welches am 9. Dezember von Hamburg und am 12. Dezember von Southampton abgegangen, ist nach einer schnellen Reise von 11 Tagen 15 Stunden am 24. dieses Monats, 2 Uhr Morgens, wohlbehalten in Newyork angekommen.

* Wien. [Oestreichische Schönheiten.] Welches Land die schönsten Frauen habe, das ist eine alte Streitfrage, die noch immer eifrig behandelt wird. Daß Italien und Spanien die Länder der größesten weiblichen Schönheiten seien, wird von den Engländern und Amerikanern heftig bestritten. Jetzt wird von Wiener Blättern behauptet, daß Oestreich den Preis davon trage; kein anderes Land der Welt bringe eine solche Fülle schöner Frauen hervor. Damit alle Welt diese Wahrheit erkenne, hat der Maler Melcher eine Gallerie von östreichischen Schönheiten nach der Natur gezeichnet und zunächst 21 derselben in Photographieen bei Bruckmann in München erscheinen lassen. Die Wiener „Presse“ sagt über die Gallerie: „So weit die Sammlung bis jetzt reicht, berücksichtigt sie vorzugsweise die slawischen Kronländer Oestreichs. Es ist ein Satz der Völkerkunde, daß bei den Slawen das Weib dem Manne geistig überlegen sei. Das spiegelt sich auch in den Zügen der slawischen Frauen wieder. Der reiche weibliche Flor Wiens ist nur durch einen einzigen Kopf vertreten, welcher nicht einmal über die Linie einer konventionellen Schönheit hinausgeht. Ungarn ist am schönsten durch Adeline Vay, einen Kopf voll gebietender Noblesse, repräsentirt, die deutsche Aristokratie durch die Fürstin Anna Odescalchi, eine geborene Gräfin Degenfeld. In den Zügen der letzteren, in ihrer Gestalt und Haltung liegt ein Adel, eine Vornehmheit, welche die Reize der übrigen Porträts tief in Schatten stellt.“

Angekommene Fremde

vom 31 Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Golkowski und v. Radonski nebst Frau aus Siekierek, Wirth aus Lopienno, v. Saenger aus Damaslowo, Busse aus Brodzißzewo, v. Kierski aus Gąsawa und Güterbogk aus Owinsk, die Kaufleute Levy aus Breslau, Mankiewicz aus Lissa, Schwabach aus Berlin, Brettschneider aus Frankfurt a. M. und Blühmer aus Berlin, Agent Plate aus Lissa, Oberamtmann Walz aus Gora, Rittergutsbesitzer Baron v. Winterfeld aus Roscinko.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Schiemann und Joelsohn aus Berlin und Hamburger aus Breslau, die Rittergutsbesitzer Bayer aus Skorzewo, Boas aus Lussowo und Witt aus Bogdanowo, Dr. Schellenburg aus Berlin.

HOTEL DU NORD. Die Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki aus Gogolewo, v. Zablocki aus Tunowo, v. Ramcke aus Chocißzewo, Frau v. Sawinska aus Rybno, Graf Bninski aus Pamiątkowo, v. Raszewski aus Bielewo und v. Zoromski nebst Frau aus Brzoza.

HOTEL DE PARIS. Gutsbesitzer Gertych nebst Familie aus Wielko wies, Maler Woyciechowski und Bürger Moderski aus Kurnik, Gutspächter Czochron aus Gądki.

OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Jarzembowski aus Brudzewo, v. Brodnitzki nebst Frau aus Niewiastowice, v. Dziembowski aus Roszkowo, v. Walichmowski aus Polen, v. Mielęcki nebst Frau aus Nieschawy und Schumann nebst Frau aus Wongrowitz, Oberförster Störig aus Zielonka, Agronom Neumann aus Pleschen, Rechtsanwalt Węclewski nebst Frau aus Schroda.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Gutsbesitzer v. Kwiatkowski aus Trzemeszno und v. Butkiewicz aus Brodzy, die Kaufleute Saalfeld aus Sommerfeld, Tumann aus Brieg, Wende und Stahl aus Berlin, Ingenieur Labsch aus Köln, Oberförster Sniger aus Wildpark.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbesitzer v. Rogalinski aus Ratkowo und v. Kuczborski aus Lechlin.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergutsbesitzer v. Modlibowski nebst Familie aus Alt-Guhle und v. Urbanowski aus Turostowo, die Gutsbesitzer Förster aus Czerleino und Fechner aus Sarbinowo.

BAZAR. Advokat Broeckere aus Pleschen, Gutsbesitzer Czapski aus Cerekwica.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Saloschyn aus Lissa, Gebr. Meyer aus Konitz, Lewy aus Barczyn, Kuttner aus Wreschen, Schwerin aus Grätz und Wolff und Frau Posner nebst Sohn aus Berlin.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

Auskündigung von Kreis-Obligationen des Schrodaer Kreises.

Die am heutigen Tage von der unterzeichneten Kommission ausgeloosten Kreis-Obligationen:

Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 1. 2.
Litt. B. à 100 Thlr. Nr. 12. 61. 139. 158. 187. 189. 190.
Litt. C. à 50 Thlr. Nr. 41. 61. 97. 143. 148. 162. 169. 177. 183.
Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 19. 29. 30. 31. 69. 70. 88. 188. 214. 218. 237. 382. 384. 385. 391. 400.

sind im coursfähigen Zustande nebst dazu gehörigen Coupons Serie III. Nr. 4. bis 10. inkl. den 1. April 1868 auf der Kreis-Kommunalkasse hierselbst gegen Baarzahlung des Nennwerths zurückzuliefern.

Nachbenannte Kreis-Obligationen sind noch nicht eingelöst

A. aus der Verloosung vom 12. Sept. 1865
Litt. B. Nr. 128.
" C. " 70.
" D. " 244.

B. aus der Verloosung vom 13. Sept. 1866
Litt. B. Nr. 51. 160.
" C. " 19. 98.
" D. " 196. 239.

Schroda, den 18. September 1867.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Schrodaer Kreise.

Glaeser. Graf Szoldrski.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Putzig gehörenden Holzbestände, in der Forst Kompino ganz in der Nähe bei Neustadt in Westpreußen, dem Bheda-Fluß und der projectirten Eisenbahn Stettin-Danzig belegen, gegen circa 1000 Morgen, sollen unter den in unserm Büreau einzusehenden Bedingungen zur Abholzung innerhalb 8 Jahren verkauft werden und steht hierzu ein Lizitationstermin auf den 15. Januar 1868, Nachmittags 3 Uhr in unserm Büreau an, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Bieter im Termine eine Caution von 1000 Thlr. zu deponiren hat.

Putzig, 28. November 1867.

Der Magistrat.

Offene Lehrerstelle.

An der hiesigen Realschule erster Ordnung ist zu Ostern k. J. die mit 500 Thlrn. jährlich dotirte Stelle eines ordentlichen Lehrers zu besetzen.

Wir fordern zur baldigen Bewerbung unter Beifügung der Zeugnisse hiermit auf und bemerken, daß die facultas docendi im Französischen und Lateinischen für die mittleren Klassen genügt, Lehrfähigkeit im Polnischen erwünscht ist.

Rawicz, den 28. Dezember 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines wissenschaftlichen Lehrers an unserer höheren Töchterschule, mit welcher ein Gehalt von 700 Thlrn. verbunden ist, soll baldmöglichst besetzt werden.

Geeignete Bewerber, welche die Qualifikation in den neueren Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und Geographie nachzuweisen haben, werden aufgefordert, ihre Meldungen mit Beifügung über ihre Qualifikation und bisherige Lehrthätigkeit bis zum 10. Januar einzureichen.

Danzig, den 21. Dezember 1867.

Der Magistrat.

Erneuerte amtliche Bekanntmachung.

200 Thlr. Belohnung.

Wie bereits wiederholt durch die öffentlichen Blätter mitgetheilt worden, ist in der Nacht vom 28. zum 29. März 1867 der Müllergeselle **Ignatz Kwiecinski** bei der vor dem Warschauer Thore hierselbst belegenen Johannis-Mühle ermordet worden.

Da die Ermittelung des Thäters den Behörden bisher nicht gelungen ist, wird hiermit in Erhöhung der früher zugesagten Prämie eine von der königlichen Regierung zu Posen ausgesetzte Belohnung von **Zweihundert Thalern** Demjenigen zugesichert, welcher den oder die Thäter dergestalt zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. An Anhaltspunkten für die Recherchen wird angeführt, daß Ignatz Kwiecinski durch einen in unmittelbarer Nähe auf ihn abgefeuerten Schuß getödtet worden ist, daß die Waffe mit zwei in der Leiche gefundenen Kugeln geladen gewesen ist, und daß diese Kugeln anscheinend für das kleine Kaliber erst zugeschnitten worden sind. Der Thäter ist — wie aus anderen Umständen mit Wahrscheinlichkeit geschlossen wird — entweder ein in Ausführung seines Vorhabens gestörter Dieb gewesen, oder er hat zu Mehlschmugglern gehört, die von Kwiecinski Entdeckung ihres Betreibes gefürchtet haben sollen.

Unter Hinweis auf obige Belohnung fordere ich alle Diejenigen, welchen mit dem Verbrechen in Zusammenhang zu bringende Umstände bekannt sind, auf, mir oder der königlichen Polizeidirektion hierselbst davon ungesäumt Anzeige zu machen und bemerke, daß auch Thatsachen, welche dem Unbetheiligten von geringer Bedeutung erscheinen, im Verfolg der Untersuchung die Entdeckung von Verbrechen herbeiführen können.

Posen, den 30. Dezember 1867.

Der Staatsanwalt **Schmieden.**

Handels-Register.

In unser Gesellschafts-Register ist zufolge Verfügung vom 20. Dezember d. J. am heutigen Tage bei Nr. 114., woselbst die Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Firma **A. Nitykowski & Co., Posener Real-Kreditbank zu Posen,** aufgeführt steht, eingetragen:

Col. 2.: Die Firma der Gesellschaft ist in **Posener Real-Kreditbank Nitykowski & Co.** umgeändert.

Col. 4.: Als zweiter persönlich haftender Gesellschafter ist der Bank-Rendant **Louis Hildt** zu Posen eingetreten.

Die Beschränkung, daß die Unterschrift der Firma die Gesellschaft nur dann verpflichten soll, wenn ihr außer dem eigenhändigen Namen des persönlich haftenden Gesellschafters noch der eigenhändige Name eines der zur Unterzeichnung befugten Mitglieder des vollziehenden Ausschusses des Aufsichtsraths beigefügt worden, ist durch Beschluß in der Generalversammlung vom 19. Dezember 1867 aufgehoben.

Die Bekanntmachungen für die Mitglieder der Gesellschaft erfolgen fortan durch die Berliner Börsenzeitung, die Posener und Ostdeutsche Zeitung.

Posen, den 21. Dezember 1867.

Königliches Kreisgericht.
Erste Abtheilung.

Handels-Register.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist eingetragen:

1) in unser Firmen-Register unter Nr. 981.: die Firma **Wilh. Loewenstein** zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Loewenstein** daselbst;
2) in unser Gesellschafts-Register unter Nr. 123.: die in Posen unter Firma **K. Molinski & Comp.** errichtete und am 1. Januar 1868 beginnende offene Handelsgesellschaft und als deren Gesellschafter die Kaufleute **Karl v. Molinski** und **Vincent v. Kowalski,** beide zu Posen.

Posen, den 23. Dezember 1867.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die beiden hierselbst in der Graben-Vorstadt unter Nr. 29. und Nr. 30. belegenen, zum Nachlasse der verwittweten **Treppmacher, Karoline Friederike** geborenen **Hennig** gehörenden, im Zusammenhange und aus einem zweistöckigen massiven Wohnhause, einem Speicher mit großem Hofraum, Hintergebäuden und daranstoßendem geräumigen Garten in der Gesammtfläche von 2 Morgen 103¼ Quadrat-Ruthen bestehenden und am 16. Januar 1864 auf 20,542 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf abgeschätzten Grundstücke, sollen auf Antrag der Erbinteressenten zum Zwecke der Theilung durch freiwillige Subhastation verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 7. Januar 1868,
Vormittags 10 Uhr,

auf der Gerichtsstelle vor dem Kreis-Gerichts-Rath Herrn **Fest** anberaumt und zu welchem Termine daher Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe der Grundstücke und die Verkaufsbedingungen im Büreau III. D. in den Geschäftsstunden von **9 bis 12 Uhr Vormittags** und von **3 bis 6 Nachmittags** eingesehen werden können und daß die Grundstücke wegen der Nähe der Warthe sich zu Fabrikanlagen eignen.

Posen, den 7. November 1867.

Königliches Kreisgericht.
2. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Eintragungen in unser Handels-Register werden im **Jahre 1868** im Staatsanzeiger, in der Berliner Börsenzeitung und in der Posener deutschen Zeitung veröffentlicht werden.

Die auf Führung des Handelsgesetzbuchs sich beziehenden Geschäfte werden von dem Kreisgerichts-Direktor **Möllenhoff** als Richter, und dem Kanzlei-Direktor **Kaschlaw** als Sekretär bearbeitet.

Wreschen, den 21. Dezember 1867.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Eintragung in das von dem unterzeichneten Kreisgerichte geführte Genossenschafts-Register erfolgt im Jahre 1868:

a) in dem Amtsblatte,
b) in der Posener deutschen Zeitung und
c) in dem Dziennik poznański.

Die auf Führung der Genossenschafts-Register sich beziehenden Geschäfte werden im Jahre 1868 von dem Kreisgerichts-Direktor **Moellenhoff** unter Mitwirkung des Kanzlei-Direktors **Kaschlaw** bearbeitet.

Wreschen, den 21. Dezember 1867.

Königliches Kreisgericht.

Die Lehrerstelle zu **Unter-Wilda** bei Posen, mit welcher ein Einkommen von 90 Thlrn. baar, 35 Scheffel Getreide und 36 Scheffel Kartoffeln, freie Wohnung nebst freiem Brennholze und die Benutzung von 4 Morgen 90 Quadrat-Ruthen Land verbunden ist, ist vakant und soll sofort besetzt werden.

Die Meldungsgesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse an den Schulvorstand zu Händen des Probstes **v. Kamienski** in Posen bis zum 12. Januar a. f. einzusenden.

Unter-Wilda, den 31. Dezember 1867.

Der Schulvorstand.

Vacanz.

Die zweite Lehrerstelle an der hiesigen jüdischen Elementarschule ist sofort zu besetzen. Mit derselben ist neben **freier Wohnung** ein jährliches Gehalt von 170 Thlr. und eine **persönliche Zulage von 50 Thlr.** verbunden; außerdem aber bietet sich reichliche Gelegenheit zu lohnendem Privat-Unterricht. Diejenigen Kandidaten, die die Qualifikation besitzen, Kinder für die untern Klassen eines Gymnasiums bis incl. Quarta vorzubereiten, wird im voraus eine **jährliche feste Neben-Einnahme von 150 Thlr.** zugesichert und werden diese bei der Wahl vorzugsweise berücksichtigt werden.

Meldungen bitten wir uns bis zum 15. Januar k. zugehen zu lassen.

Kurnik, den 29. Dezember 1867.

Der Vorstand
der jüdischen Schulsocietät.

Porzellan- 2c. Auktion.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts werde ich **Freitag den 3. Januar 1868** früh von 9 Uhr ab, am **Sapieha-Platz Nr. 1.** im **Kantorowiczschen Laden** die Bestände des **Galanterie-** und **Porzellan-Waarenlagers** sowie die ganze **Laden-Einrichtung** versteigern. ***Rychlewski,***
königl. Auktions-Kommissar.

Auktion.

Freitag den 3. k. Mts. werde ich St. Martin Nr. 79. Möbel, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen. ***Isaak Bieber.***

Guts-Verkauf.

Ein Gut von 110 Morgen durchweg Weizen-Boden I. Klasse, guten Wirthschafts-Gebäuden, das Wohnhaus neu und massiv, ⅛ Meile von einer Chaussee, in der besten Kultur, im Kreise Obornik, ist umstandshalber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen bei dem Kaufmann
M. Glowinski in Obornik.

Wegen plötzlichen Todesfalles ist ein im blühendsten Gange befindliches

Konditorei-Geschäft

zu verpachten, die Gesammt-Einrichtung zu verkaufen.

Selbst-Pächter resp. Käufer wollen ihre Offerten an die Wwe. **Ottilie Hacker,** Bromberg, Kirchenstr. Nr. 71., richten.

Geld! **Gute Hypotheken** auf Grundstücke hies. Stadt u. ländl. Besitzungen werden zu kaufen gesucht durch
Hermann Fromm,
Gr. Ritterstraße 7.

Große allgemeine Ausstellung für die gesammte Frauen-Industrie.

Unter dem Protektorat J. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin von Preußen veranstaltet der Berliner Verein zur Beförderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts in den Räumen des **Victoria-Bazars,** Leipzigerstraße 92. und 93. zu Berlin, vom

1. Oktober 1868 bis zum Januar 1869

eine große allgemeine Frauen-Industrie-Ausstellung, sowohl von weiblichen Handarbeiten, als auch Erzeugnissen bildender Kunst.

Mit Bezug hierauf laden wir ganz besonders die deutsche Frauenwelt ein, diese Ausstellung reichlich zu beschicken und aus derselben durch Verkauf ihrer Erzeugnisse Nutzen zu ziehen, andererseits aber zu zeigen, was deutscher Frauen Kunst und Geschick leistet.

Jede nähere Auskunft über die Regeln und Anordnung der Ausstellung giebt auf frankirte Anfrage der Direktor des Victoria-Bazars, ***Karl Weiss*** in **Berlin.**

Der Anmeldetermin ist der 1. Juli 1868, die Annahme findet bis 15. September k. J. statt.

Hervorragende Leistungen der Ausstellung hat sich Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin von Preußen vorbehalten, durch eine goldene Medaille als 1. Preis auszuzeichnen, wogegen das Komité silberne Medaillen als ehrende Anerkennung für Kunst und Fleiß zuerkennen wird.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß ich neben meinem **Kohlen-, Holz-** und **Baumaterialien-Geschäft** mit dem heutigen Tage ein

Speditions-, Kommissions- u. Incasso-Geschäft,

verbunden mit **Roll- und Möbelfuhrwerk** eröffne, und empfehle ich dies neue Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums. Hochachtend

Carl Hartwig,
Comptoir: **Wasserstraße Nr. 17.**

Eisengießerei-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum hiesiger Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner schon bestehenden Maschinenbau-Anstalt eine

Eisengießerei

errichtet habe. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten bin ich dadurch in den Stand gesetzt, rasch und zu solideren Preisen wie früher zu stellen, ebenso fertige ich auch nach Einsendung von Zeichnungen und Modellen jeden beliebigen Gegenstand an.

Für altes Schmelzeisen zahle ich die höchsten Preise.

Wongrowiec. **H. Röstel.**

Epileptische Krämpfe
(Fallsucht) heilt Dr. ***O. Killisch,*** **Specialarzt für Epilepsie,** Berlin, Jägerstr. 75./76. **Auswärtige briefl.**

Anmeldungen zum Fröbelschen Erziehungs-Spielgarten werden entgegengenommen, Fragen beantwortet und Wünsche berücksichtigt. **Adresse:** An den Kindergarten ***poste restante*** **Posen.**

Einige Schüler und Schülerinnen finden vom 1. Januar ab freundliche Aufnahme. Zu erfragen Langestr. Nr. 4. bei Hrn. ***Smolinski.*** Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Holzverkauf.

Im **Cyganker** Walde bei Nekla werden gesunde Eichen zu Schirrholz, für Stellmacher sich eignend, durch den Förster Mayer billigst verkauft.

Der 58. Jahrgang unserer illustrirten Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen-, Zier-, Fruchtsträucher, Rosen, Georgien 2c., liegt bei Herrn

L. Rosenthal in **Wongrowitz**

zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert der Genannte gütige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1868.

C. Platz & Sohn,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Preußen.

Rawiczschen Schnupftabak
empfiehlt
Eduard Stiller,
vorm. **F. A. Wuttke,**
Sapiehaplatz 6.

Vollblut-Kammwoll-Stamm-Schäferei Koziagóra.



Am 6. Februar 1868, Mittags 12½ Uhr, Auktion über 70 Jährlingsböcke. Gezüchtet aus reinblütigen Kammwollschafen und aus — direkt aus Frankreich importirten — Kammwollböcken der Rambouillet-Race, von denen 4 zur Auktion gestellt werden.

Näheres besagen Pogramme, welche auf Verlangen zugesandt werden. In der Heerde sind die Pocken geimpft worden.

Koziagóra ist eine Meile Chaussee vom Bahnhof Nakel, woselbst am Auktionstage zu jedem Zuge Fuhrwerke bereit stehen werden, gelegen. Die Schäferei kann zu jeder Zeit besichtigt werden. ***C. Wegner.***

Schlittschuhe

für Herren und Damen sind in großer Auswahl zu billigsten Preisen vorräthig bei

C. Preiss, Breslauerstr. 2.

Kontobücher und Kopirpressen
sind vorräthig bei
Gebr. Plessner,
Markt 91.

Der Ausverkauf zurückgesetzter, zu Geschenken geeigneter Porzellan-, Glas- und Galanterie-Waaren zu ungemein **billigen** aber **festen** Preisen, wird fortgesetzt.

Nathan Charig.
Markt 90. **Markt 90.**

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.

Wir beabsichtigen unser Geschäft vollständig aufzulösen und werden zu dem Zwecke unser ganzes Lager in seidenen, wollenen und baumwollenen Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf stellen.

M. Magnuszewicz & Co.,
Neuestraße 5.

Kontobücher

in größter Auswahl, sowie **Kopirbücher,** welche ohne Anwendung einer Kopirpresse die deutlichsten Kopien liefern, und **Conto corrente** in verschiedenen Formaten empfiehlt

Salomon Lewy,
Breitestraße 21.

Englische Papierkragen
mit Leinen bezogen
in allen neueren Façons, auch farbig, liefert zu Original-Fabrikpreisen, jedoch nur an Wiederverkäufer.

Julius Pappenheim junior,
Berlin, Werderstr. 10.

Briefe franko gegenseitig. Eine vollständige Kollektion wird gegen Franko-Einsendung von 15 Sgr. Briefmarken abgegeben.

Pecco Bouquet . . .	à Pfd.	6 Thlr.
Pecco Flor	à „	4 „
Victoria (kl. Bltt., schwrz.)	à „	2 „
Souchong-Congo . . .	à „	1 „

Staubabfall, fein u. ord. zu 25 u. 20 Sgr.
J. N. Piotrowski.

Arak,

feinster alter de Goa, à 40 Sgr.,
Mandarin, à 30 Sgr.,
de Goa, à 25 Sgr.,
de Batavia, à 20 Sgr.,
Jamaica-Rum, à 30 u. 20 Sgr. pr. Quart.

Ich empfehle diese Sorten als wirklich preiswerth. Der alte de Goa à 40 Sgr. ist das Feinste, was uns Holland liefert. Bei Abnahme größerer Quantitäten sowohl in Fässern, als auch auf Flaschen berechne billigste Preise.

J. N. Leitgeber.

Feinsten **Arac de Goa,**
„ „ **de Batavia** und
Victoria-Punsch
empfiehlt
Eduard Stiller,
vorm. **F. A. Wuttke,**
Sapiehaplatz 6.

Pfannkuchen,

von heute ab täglich mehrere Mal frisch, empfiehlt die Konditorei von

F. Rudzki, Halbdorfstr. 2.

Arac de Batavia,
à 15, 16½, 17½ und 22½ Sgr. pro Quart,
Arac de Goa,
à 30 und 40 Sgr. pro Quart,
Jamaica-Rum,
à 17½, 22½, 30 und 45 Sgr. pro Quart,
Cognac,
à 20, 25, 30 und 40 Sgr. pro Quart,
Franzbranntwein,
à 22½ Sgr. pro Quart
empfiehlt
Hartwig Kantorowicz.

Bei Entnahme von 1/1 und 1/2 Originalfässern gebe ich obige Artikel auch **unversteuert vom hiesigen Steueramte** ab. Auf Wunsch expedire ich **Aracs** auch von meinem **Rotterdamer Lager, Rums ab London Docks** auf direktes Konnoissement.

Nach Aufhebung des Salzmonopols

empfehlen wir uns, als langjährige fast alleinige Vermittler des Exports von Schönebecker Salz mit diesem Artikel vertraut, auch für den Zollverein zu Beziehungen **von Salz aus den Salinen Schönebeck und Stassfurt** zu Salinenpreisen. Auf Wunsch gewähren wir bei genügenden Referenzen Credit, **bei grösseren Quantitäten Antheil am Rabatt.**

Ferd. Bohnenstiel Nachfolger in Magdeburg.
Alb. Schildener in Schönebeck.

Glühwein,
Bowle,
Punsch-Essenzen,
Französische **Crêmes**
vorzüglicher Qualität empfiehlt
Hartwig Kantorowicz.

Pfannkuchen,

täglich mehrere Mal frisch, empfiehlt von heute ab die Konditorei **N. T. Hundt,**
Berliner- u. Ritterstr.-Ecke

Pfannkuchen
von heute ab empfiehlt die Konditorei
Albin Gruszczyński.

Verschiedene Sorten Punsch-Extrakt, Rum, Arac u. Knall-Bonbons
in **Frenzels** Niederlage
Wilhelmsplatz Nr. 6.

Fr. gr. Kiel. Speckbücklinge empf. Kletschoff.

Leb. Hecht. u. Zand. Donnerst. A. b. Kletschoff.

Prß. Loose. H. Goldbergs Lotterie-Comtoir, Monbijoupl. 12. Berlin.

Rügenwalder Gänsebrüste
empfiehlt
Eduard Stiller,
vorm. **F. A. Wuttke,**
Sapiehaplatz 6.

Preussische Lotterie-Loose
verkauft und versendet am billigsten
Selor, Landsbergerstr. 47. Berlin.

Eine in frequenter Gegend gelegener Laden ist billig zu vermiethen; auch können sämmtliche Utensilien käuflich übernommen werden. Zu erfragen **Bäckerstr. 11.** bei Frau ***Knappe.***

Am 8. Januar beginnt die
kgl. preuss. Staats-Lotterie,
mit Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000 Thlrn. u. s. w.
ihre erste Klasse.
Hierzu verkauft u. versendet Loose

	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$
für	$18\frac{1}{3}$ Thlr.	$9\frac{1}{6}$ Thlr.	$4\frac{7}{12}$ Thlr.

$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
$2\frac{1}{3}$ Thlr.	$\frac{1}{6}$ Thlr.	20 Sgr.	10 Sgr.

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
die Staats-Effekten-Handlung
von **M. Meyer,** Stettin.

NB. Im Laufe der letzten Lotterien fielen in mein Debit 100,000, 40,000, 20,000 und 15,000 Thlr.

Die nächsten grossen **Ziehungen** der k. k.

Lotterie-Anlehen

finden statt:

Am 1. Februar 1868.
16. Ziehung der östr. fl. 500 Loose.
Höchster Treffer fl. **300,000,** niedrigster fl. 600 ö. W.
Einlage pr. ganzes Loos 6 Thaler, Fünftel Thlr. 1. 15 Sgr., oder fl. 2. 30. und bei Abnahme von je 6 Stück ein ganzes oder ein Fünftel Stück **gratis.**

Am 2. März 1868.
19. Ziehung der östr. Staats-Loose vom Jahre 1864.
Höchster Treffer fl. **200,000,** niedrigster fl. 150 ö. W.
Einlage 2 Thaler = fl. 3. 30 süddeutsch und 7 Stück à 12 Thaler = fl 21 süddeutsch.

Am 1. April 1868.
40. Ziehung der Credit-Loose.
Höchster Treffer:
200,000 Gulden öst. Währ.,
niedrigster Treffer fl. 165.
Einlage 3 Thaler pr. Loos und bei Abnahme von 6 Stück à 18 Thaler ein siebentes Stück **gratis.**

Die Loose sind auf von der k. k. Regierung verabfolgte gesetzlich gestempelte Scheine gefertigt und wird jeder Auftrag nach Erhalt der betreffenden Rimessen **sofort** von uns mit der bekannten Geschäftspromptitüde und Gewissenhaftigkeit ausgeführt.

Voelcker & Co.
Bankgeschäft
in Wien, Kolowratring Nr. 4.

Zur gefälligen Nachricht:
Postnachnahmen aus den k. k. Staaten nach dem Auslande können nicht nach bestehenden Postverträgen erhoben werden.

NB. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird hier ausdrücklich bemerkt, dass mit den beigesetzten Einlagen ein jeder Looseabnehmer eine gesetzliche „Bona fide" chance erkauft, an dem betreffenden Ziehungstage den höchsten Treffer zu machen.

Zwei möblirte Wohnungen sind zum 1. Januar oder auch sofort zu vermiethen **Königsstraße 1** und **2.**

St. Martin 23. 3 Tr. 1 möbl. Stube zu verm.

Schützenstr. 13. kl. Wohnung, Werkstätte, Remise und Pferdestall zu vermiethen.

Wronkerstraße Nr. 6. im ersten Stock, ist ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen.

Kl. Ritterstr. 8. Part. eine möbl. St. z. verm.

Eine warme möblirte Stube ist bald zu vermiethen. St. Adalbert 41/42. 3 Tr. rechts.

Wronkerstr. 10., 1. Et., i. 1 f. tap. Z. m. z. v.

Die Kellerlokale **gr. Ritterstraße 14.,** in welchen seit einer Reihe von Jahren **das Bier- und Restaurations-Geschäft** mit gutem Erfolge betrieben wurde, sind sofort zu vermiethen.

Zwei kleine Wohnungen sofort zu vermiethen. Näheres Kanonenplatz 10. im Laden.

Mühlenstr. 18. ist 1 g. m. Zimmer v. 1. Jan. ab zu verm. Näh. Mühlenstr. 19. im Wurstgeschäft.

Bäckerstr. 10., 1 Tr., ist ein freundl. möbl. Zimmer sof. zu beziehen.

Sapieha-Platz Nr. 3. ist ein gut möbl. Zimmer, vorne heraus, zu vermiethen.

Ein der deutschen und polnischen Sprache mächtiger junger Mann, welcher in der Landwirthschaft schon thätig war, findet ohne Pensionszahlung auf einem Brennereigute Gelegenheit, sich weiter auszubilden.
Meldungen werden in Posen bei Herrn ***Ferdinand Schmidt*** in Empfang genommen und weiter befördert.

Ein in seinem Fache sehr tüchtiger **Buchdruckergehilfe** sucht eine Stelle. Näheres bei
Gebr. Plessner.

Ein Kommis wird gesucht für das Tuch- und Modewaaren-Geschäft von
Heymann Moral Sohn.

Ein junger Mann, **Materialist** oder **Destillateur,** mit guten Zeugnissen kann sofort placirt werden. Das Nähere zu erfahren bei
Eduard Stiller, Posen.

Eine perfekte Wirthin,
die der deutschen und polnischen Sprache mächtig, und ihr Fach wie auch die Molkerei gründlich versteht, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Offerten beliebe man unter der Adresse: Hrn. ***Umlauf*** in Czarnikau auf die Post zu geben.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne **Johann Kowalski** Etwas zu borgen, da ich für Nichts aufkomme.
Klein-Starolenka, d. 30. Dezbr. 1867.
Marianna Kowalska.

Da meine **Apotheke** mit dem 1. Januar 1868 in die Hände des Apothekers Herrn **Julius Oehr** aus Breslau übergeht, so ersuche ich Diejenigen, welche Zahlungen an mich zu leisten haben, diese, bei Vermeidung der Einziehung durch meinen Mandatar, bis zum 5. Januar an mich abzuführen.
Schokken, den 31. Dezember 1867.
Weichert,
Apotheker.

Beim Jahreswechsel empfiehlt sich zu Abonnements auf:
Bazar, Victoria, Gartenlaube, Daheim, Ueber Land und Meer, Hausfreund, Kladeradatsch, Illustr. Welt und alle anderen Zeitschriften.
Ernst Rehfeld's Buchh.
Wilhelmsplatz 1. (Hôtel de Rome.)

Meinen
Bücher-Zirkel,
welcher **fortwährend alle neuen Romane von Bedeutung** sofort nach Erscheinen aufnimmt, halte ich beim Beginn eines neuen Quartals bestens empfohlen. Da in demselben nur ganze Romane ausgegeben werden und der Wechsel alle 14 Tage erfolgt, so **eignet er sich auch ganz besonders für auswärtige Leser. Preis vierteljährl. 1 Thlr.**
Louis Türk,
Wilhelmsplatz 4.

Inserate in sämmtliche existirende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig**

Mit dem 1. Januar beginnt der 16. Jahrgang der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden beliebten Wochenschrift:

250,000 Aufl. **Die Gartenlaube** Aufl. 250,000.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart **mit vielen prachtvollen Illustrationen.**
Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. $5\frac{1}{2}$ Pfennige.

Außer den Beiträgen der bekannten Mitarbeiter bringt die „Gartenlaube" im I. Quartal folgende interessante Artikel:

Reichsgräfin Gisela. Erzählung von **E. Marlitt,** Verfasser von „Goldelse". — Der hessische Staats-Schatz. Histor. Novelle von **L. Schücking.** — Erinnerungen an Heinrich Heine. Von **Heinrich Laube.** — Aus meinem Leben. Von **Karl v. Holtei.** — Das norddeutsche Nürnberg. Von **Mor. Busch.** Mit Illustrationen. — Skizzen aus dem Land- und Jägerleben. Wort und Bild von **Ludwig Beckmann.** 2. Das Deputatsstück. — „Der alte Feldherr" in Solothurn. Mittheilungen eines Zeitgenossen. Mit Illustrationen. — Bilder aus dem Schwarzwald. Von **Ludwig Steub.** Mit Illustrationen von **Theodor Pixis.** — Nach dem Maskenball. Von **Rud. Löwenstein.** Mit Bild von **L. Katzenstein.** — Erinnerungen aus dem Burschenschaftsjubiläum auf der Wartburg. Mit Illustration von **E. A. Döpler.** — Am Theetisch Bettina's. — Thiercharaktere von **Adolph** und **Karl Müller.** 1. Das Eichhörnchen. — Erinnerungen aus dem letzten deutschen Kriege: Der Marketender von der siebenten Division. — Für die in und mit Staub Arbeitenden. Von **Bock.** — Goethe und Oeser. Mit Illustration. 2c.

Die Verlagshandlung von ***Ernst Keil*** in Leipzig.

Für **Posen** nimmt die Buchhandlung von
Joseph Jolowicz, Markt 74.,
Bestellungen an.

Daheim.

Deutsches Familienblatt mit Illustrationen.

beginnt mit Januar sein neues Abonnement. Erscheint in Wochen- und Monats-Ausgabe vierteljährlich für 18 Sgr. Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen.
Daheim-Expedition in Leipzig.

Die Buchhandlung von
H. J. Sussmann & Sohn,
Markt 80., empfiehlt sich zur pünktlichen Besorgung nachstehender Zeitschriften:
Bazar (Modenz.) $\frac{1}{4}$jährl. 25. Sgr.,
Biene „ $\frac{1}{4}$jährl. 10 Sgr.,
Blätter für d. häusl. Heerd à Heft 5 Sgr., (m. Pr.)
Daheim $\frac{1}{4}$jährl. 18 Sgr.,
Gartenlaube $\frac{1}{4}$jährl. 15 Sgr.,
Hausfreund à Heft 5 Sgr.,
Illustrirte Welt à Heft 5 Sgr. (m. Pr.),
Kinderlaube $\frac{1}{4}$jährl. 12 Sgr.,
Kladderadatsch $\frac{1}{4}$jährl. 21 Sgr.,
Romanzeitung $\frac{1}{4}$jährl. 1 Thlr.,
Salon, von Rodenberg, pro Heft 10 Sgr.,
Ueber Land u. Meer $\frac{1}{4}$jährl. 1 Thlr.,
Viktoria (Modenz.) $\frac{1}{4}$jährl. 20 Sgr.,
Westermanns Monatshefte à 10 Sgr.,
Zu Hause à Heft 3 Sgr. (m. Pr.)
Alle anderen Journale, Lieferungswerke und literarische Erscheinungen werden ebenfalls prompt zu billigen Bedingungen besorgt.

Auflage: 1000—1200.

Koncert-Progamm.
Inserate
6 Pfennige die gespaltene Zeile,
im Abonnement
bedeutende Ermäßigung.
Expedition:
83. Markt 83.
erste Etage.

Verbreitung: gratis.

RUDOLF MOSSE,
Zeitungs-Annoncen-Expedition,
Berlin, Friedrichsstraße 60.

Familien-Nachrichten.

Nach einem langen, schweren Leiden verschied unser innig geliebter Vater und Gatte
Johann Friedrich Heintze,
Schmiedemeister, in einem Alter von 71 Jahren.
Die Beerdigung findet den 2. Januar um $\frac{1}{2}$9 Uhr Vormittags vom Trauerhause aus statt.
Die Hinterbliebenen.

Denjenigen, welche an der Beerdigung meines Mannes Theil genommen haben, sowie auch dem Landwehr-Verein statte ich meinen größten Dank ab.
Frau ***Riese.***

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Geburten. Ein Sohn: dem Zimmermeister L. Zeitler in Charlottenburg, dem Major Thiesen in Stargard i. P., dem Hrn. v. Klitzing in Schierokau b. Ponoschau, dem Hauptmann Güssow in Wittenberg. Eine Tochter: dem Hofkammerrath Grafen zu Dohna in Berlin, dem Hauptmann v. Legat in Düsseldorf, dem Militär-Oberprediger Brandt in Schleswig, dem Hrn. Louis Daniel in Berlin, dem Hrn. Max Joseph Maas in Berlin, Hrn. Herrman Voigt in Berlin, Hrn. Albert Pleesow in Berlin.

Todesfälle. Verw. Frau Apotheker Hoppe in Kottbus, Frau Hofprediger Dr. Krummacher in Potsdam, Kammerherr und Oberst a. D. Freiherr Bernhard v. Taube in Eisenach, Buchbindermeister Heinrich Voigt in Berlin, Schlächtermeister August Schmiel in Berlin, Frau Landräthin Wilhelmine v. Kamecke, geb. Grone in Naugard.

Das große Kriegstheater auf dem Alten Markt Nr. 10. ist täglich von Mittags 2 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Daselbst auch die junge Insulanerin zu sehen. **J. Steiner.**

Gesellschafts-Garten.
Heute u. die folgenden Tage **humoristische und komische Gesangvorträge.**
Zum Sylvester frische **Pfannkuchen.**
E. Fehrle.

Stadttheater in Posen.

Mittwoch den 1. Januar 1868. Erste Vorstellung im dritten Abonnement. **Neujahrs-Prolog,** gesprochen von Fräulein Helbig. Hierauf: **Das Schwert des Damokles.** Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz. Dann, zum 2. Male: **Eine Kriminalgeschichte.** Posse in 1 Akt von Bruno Saul. Zum Schluß, neu einstudirt: **Zehn Mädchen und kein Mann.** Komische Operette in 1 Akt. Musik von Franz v. Suppée.

Donnerstag den 2. Januar. Zweite Vorstellung im dritten Abonnement. **Die schöne Helena.** Burleske Oper in 3 Akten. Musik von J. Offenbach.

Concert-Anzeige.
Bazar-Saal.
Mittwoch den 8. Januar 1868
Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr
CONCERT,
gegeben von
Anton Rubinstein,
kais. königl. Hofpianist.
Das **Programm bringen die Zeitungen.**
Billets zu **numerirten Sitzplätzen** à **25 Sgr., Stehplätze** à **15 Sgr.** sind von heute ab zu haben in der **Hof-Musikalienhandlung** von
Ed. Bote & G. Bock.
Kassenpreis 1 Thlr.

Lamberts Salon.
Mittwoch den 1. Januar
Großes Konzert.
Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr.
F. Wagener.

Volksgarten-Saal.
Mittwoch den 1. Januar 1868.
Grosses Concert
von der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 6.
Anfang 5 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Passe partouts ungültig.
W. Appold.

Asch's Café, Markt 10.
Heute und die folgenden Abende **Konzert** von der Sängergesellschaft **Walter** aus Böhmen.

Volksgarten-Saal.
Dienstag den 31. Dezember
Großer
Sylvester-Ball.
Entrée: Herren 1 Thlr. Damen 20 Sgr.
Anfang 8 Uhr.
Billets für Herren à 25 Sgr. sind schon vorher bis Dienstag Abends 6 Uhr bei mir zu haben. ***Emil Tauber.***
Dominos und Masken sind im Lokale zu haben.

Lamberts Salon.
Dienstag den 31. Dezember
Sylvester-Ball
(mit und ohne Maske).
Anfang 8 Uhr. **Entrée:** Herren 15 Sgr., Damen 10 Sgr. **Billets** sind auch vorher bis 5 Uhr im Lokale selbst und bei den Herren Restaurateur **F. W. Dorn,** alten Markt 32, **F. Becker,** im Rathskeller, und Maskenverleiher **Kalischer,** Wasserstraße, für Herren à $12\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen à $7\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. **Maskenanzüge** sind in der Garderobe zu haben. **Demaskiren nach Belieben.**
Jean Lambert.

Donnerstag den 2. Januar, Vormittags 9 Uhr ab: **frisches Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet
A. Wolff,
Wronkerstr. Nr. 4.

Börsen-Telegramme.

Bis zum Schluß der Zeitung ist das Berliner und Stettiner Börsen-Telegramm nicht eingetroffen.

Börse zu Posen
am 31. Dezember 1867.

Fonds. Posener 4% neue Pfandbriefe $84\frac{3}{4}$ bz., do. Rentenbriefe 89 Gd., do. 5% Provinzial-Obligationen —, do. 5% Kreis-Obligationen 98 Br., do. 5% Obra-Meliorations-Obligationen 98 Br., polnische Banknoten $83\frac{3}{4}$ Gd., Schubiner $4\frac{1}{2}$% Kreis-Obligationen —, polnische Liquidationsbriefe —.

[Amtlicher Bericht.] **Roggen** [p. Scheffel = 2000 Pfd.] gek. 50 Wispel, Regulirungspreis $70\frac{1}{4}$, pr. Dezbr. $70\frac{1}{4}$, Dezbr. 1867 und Jan. 1868 $70\frac{1}{4}$, Jan.-Febr. 1868 $70\frac{1}{2}$, Febr.-März 1868 $70\frac{3}{4}$, März-April 1868 71, Frühjahr 1868 $71\frac{1}{2}$.

Spiritus [p. 100 Quart = 8000% Tralles] (mit Faß) gek. 15,000 Quart, Regulirungspreis $19\frac{1}{6}$, pr. Dezbr. $19\frac{1}{6}$, Jan. 1868 $19\frac{5}{24}$, Febr. 1868 $19\frac{11}{24}$, März 1868 $19\frac{2}{3}$, April 1868 20, Mai 1868 $20\frac{5}{12}$.

[Privatbericht.] **Wetter:** Starker Frost. **Roggen** behauptet, gek. 50 Wispel, Regulirungspreis $70\frac{1}{4}$, pr. Dezbr. $70\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., Dezbr.-Jan. $70\frac{1}{4}$ Gd., Jan.-Febr. $70\frac{1}{4}$ Gd., Frühjahr $71\frac{1}{2}$ bz., Gd. u. Br., Mai-Juni $71\frac{1}{2}$ Br.

Spiritus lustlos, gek. 15,000 Quart, Regulirungspreis $19\frac{1}{6}$, pr. Dezbr. $19\frac{1}{6}$ bz. u. Gd., Jan. $19\frac{1}{4}$—$\frac{5}{24}$ bz. u. Br., Febr. $19\frac{1}{2}$ bz. u. Br., März $19\frac{3}{4}$ Br., April $20\frac{1}{12}$ bz., 20 Gd., April-Mai $20\frac{1}{3}$ Br., $\frac{1}{4}$ Gd., Mai $20\frac{1}{2}$ Br.

Produkten-Börse.

Berlin, 30. Dezbr. **Wind:** NNO. **Barometer:** 28³. **Thermometer:** Früh 3° —. **Witterung:** Leichter Frost.

Der heutige Markt für **Roggen** zeigte eine etwas größere Belebung als die letzten Börsentage. Durch die auswärtige Festigkeit unterstützt war der Werth des Artikels am Anfang der Börse um weniges besser als am Sonnabend, doch fand das Angebot zu den höheren Kursen keinen genügenden Begehr, so daß sich Preise nicht behaupten konnten. Nach leidlichem Umsatz zu billigeren Notirungen begannen dieselben wieder den besseren Standpunkt einzunehmen und schließen recht fest. Mit loko ging es heute nur schleppend, obgleich nicht zu reichlich offerirt, war der Bedarf mehr wie gedeckt. Die Kündigungen von 10,000 Ctr. cirkulirten und blieben unerledigt. Kündigungspreis 74 Rt.

Loko **Weizen** ist besser zu lassen, in feiner Waare begehrt, Termine fester. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 88 Rt.

Hafer loko fest, Termine höher bezahlt. Gekündigt 2400 Ctr. Kündigungspreis 33 Rt.

Rüböl ist wiederum zu billigeren Preisen verkauft worden, schließt jedoch in festerer Haltung. Gekündigt 600 Ctr. Kündigungspreis $10\frac{1}{10}$ Rt.

Die höher einsetzenden **Spiritus**-Preise konnten sich nicht voll behaupten; der Verkehr war nur geringfügig. Gekündigt 20,000 Quart. Kündigungspreis $20\frac{1}{4}$ Rt.

Weizen loko pr. 2100 Pfd. 85—101 Rt. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. per diesen Monat $87\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$ Rt. bz., April-Mai 91 bz., Mai-Juni 92 bz.

Roggen loko pr. 2000 Pfd. 73—74 Rt. bz., per diesen Monat 74 a $\frac{1}{4}$ Rt. bz., Dezbr.-Jan. 74 bz., April-Mai $74\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$ a $\frac{3}{4}$ bz.

Gerste loko pr. 1750 Pfd. 47—57 Rt. nach Qualität, märk. 50 Rt. bz.

Hafer loko pr. 1200 Pfd. 32—34 Rt. nach Qualität, 33 a $\frac{1}{2}$ Rt. bz., per diesen Monat 33 Rt. bz. u. Gd., April-Mai $33\frac{3}{4}$ a 34 bz. u. Gd., Mai-Juni $34\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$ bz., Juni-Juli $35\frac{1}{2}$ Br., 35 Gd.

Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 64—76 Rt. nach Qualität, Futterwaare 64—76 Rt. nach Qualität.

Raps pr. 1800 Pfd. 78—84 Rt. **Rübsen, Winter-,** 77—83 Rt.

Rüböl loko pr. 100 Pfd. ohne Faß $10\frac{1}{6}$ Rt. Br., flüssiges $10\frac{1}{3}$ Rt. Br., per diesen Monat $10\frac{1}{8}$ a $\frac{1}{24}$ a $\frac{1}{12}$ Rt. bz., Dezbr.-Jan. $10\frac{1}{8}$ a $\frac{1}{24}$ a $\frac{1}{12}$ bz., Jan.-Febr. $10\frac{1}{8}$ a $\frac{1}{24}$ a $\frac{1}{12}$ bz., Febr.-März $10\frac{1}{6}$ bz., April-Mai $10\frac{1}{3}$ a $\frac{7}{24}$ bz., Mai-Juni $10\frac{5}{12}$ bz.

Leinöl loko 13 Rt. Br.

Spiritus pr. 8000% loko ohne Faß $20\frac{1}{12}$ a $\frac{1}{24}$ Rt. bz., per diesen Monat $20\frac{1}{3}$ a $\frac{5}{24}$ Rt. bz., Dezbr.-Jan. $20\frac{7}{24}$ a $\frac{5}{24}$ bz., $\frac{1}{4}$ Br., $\frac{1}{6}$ Gd., Jan.-Febr. $20\frac{7}{24}$ a $\frac{5}{24}$ bz., $\frac{1}{4}$ Br., $\frac{1}{6}$ Gd., April-Mai $20\frac{23}{24}$ a $\frac{3}{4}$ bz. u. Gd., $\frac{5}{6}$ Br., Mai-Juni 21 bz. u. Br., $20\frac{11}{12}$ Gd., Juni-Juli $21\frac{11}{24}$ a $\frac{1}{3}$ bz.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0. $6\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{4}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $6\frac{1}{6}$—6 Rt., Roggenmehl Nr. 0. $5\frac{1}{3}$—$5\frac{1}{6}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $5\frac{1}{6}$—$4\frac{11}{12}$ Rt. bz. pr. Ctr. unversteuert.

(B. H. Z.)

Stettin, 30. Dezbr. **An der Börse.** [Amtlicher Bericht.] Etwas Schneefall, — 3° R. Barometer: 28. 1. Wind: N.

Weizen fest und höher, loko p. 2125 Pfd. gelber 95—98 Rt., feiner 99 Rt. andere Sorten stille, p. 83/85pfd. gelber pr. Dezbr. ohne Handel, Frühjahr 98 Rt. bz.

Roggen höher bezahlt, p. 2000 Pfd. loko 71—74½ Rt., pr. Dezbr. 73¼, ¾, 74 Rt. bz., 73¾ Gd., Frühjahr 73¾, 74, 74½ bz.

Gerste und **Hafer** ohne Umsatz.

Rüböl stille, loko 10¼ Rt. Br., pr. Dezbr.-Jan. 10 Rt. bz, April-Mai 10⅙, ¼ bz., ⅓ Br.

Spiritus behauptet, loko ohne Faß 20¼ Rt. bz., pr. Dezbr. 20¼ Rt. bz, Dezbr.-Jan. und Jan.-Febr. 20¼ Br., Frühjahr 20⅞ bz., Mai-Juni 21⅙ bz.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: **Weizen** 93 Rt., **Roggen** 73½ Rt., **Rüböl** 10 Rt., **Spiritus** 20¼ Rt.

Petroleum, angemeldet 200 Fässer, loko 6⅔, ⅝, ⅞ Rt. nach Qualität bz., pr. Januar 6½ Rt. bz. (Ostf.-Ztg.)

Breslau, 30. Dezbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] **Kleesaat rothe**, unverändert; ordin. 12—13, mittel 13¾—14½, fein 15—15¼, hochfein 15½—15¾.

Roggen (p. 2000 Pfd.) höher, pr. Dezbr. 69½—⅜ bz., Dezbr.-Jan. 69 bz., ¼ Gd., Jan.-Febr. 69¼ Gd., Febr.-März 69¾ Br., ½ Gd., April-Mai 70 bz. u. Br.

Weizen pr. Dezember 90 Br.

Gerste pr. Dezember 54 Br. **Hafer** pr. Dezember 50 Br.

Raps pr. Dezember 90½ Br.

Rüböl weichend, loko 9½ Br., pr. Dezbr. 9 5/12 Br., Dezbr.-Jan. 9 5/12 Br., Jan.-Febr. 9⅓—¼ bz., Febr.-März 9⅓ bz., April-Mai 9⅞ ⅔ bz., Septbr.-Oktbr., Oktbr.-Novbr., Novbr.-Dezbr. und Dezbr.-Jan. im Verbande 10 5/12 bz.

Spiritus matter, gek. 25,000 Quart, loko 19⅓ Br., **19⅙ Gd.**, pr. Dezbr. 19½—5/12 bz., Dezbr.-Jan. und Jan.-Febr. 19½ Br., April-Mai 19⅞—¾ bz., August-Septbr. 21 bz.

Zink fest. Die Börsen-Kommission.
(Bresl. Hdls.-Bl.)

Magdeburg, 30. Dezbr. **Weizen** 86—90 Rt., **Roggen** 76—78 Rt., **Gerste** 48—55 Rt., **Hafer** 31½—32½ Rt.

Kartoffelspiritus. Lokowaare abermals höher bezahlt, Termine nicht gehandelt. Loko ohne Faß 20⅓ Rt. bz., pr. Dezbr., Dezbr.-Jan. u. Jan.-Febr. 20¼ Rt., Febr.-März 20½ Rt., März-April 20⅞ Rt., April-Mai 21 Rt., Mai-Juni 21⅓ Rt., Juni-Juli 21⅔ Rt. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Rt. pr. 100 Quart.

Rübenspiritus fest. Loko 19½ a 19⅓ Rt. (Magdb. Ztg.)

Hopfen.

München, 28. Dezbr. Umsatz 201 Ctr, Rest 764 Ctr. 1867er Holledauer Waare 60 Fl., 1867er Spalter Stadtgut 130—135 Fl., 1867er Spalter Umgegend 75—100 Fl., 1867er fränkische Landwaare 50—85 Fl. p. 112 Z.-Pfd.

Nürnberg, 28. Dezbr. Die gestrige Zufuhr war kaum nennenswerth; es wurden etwa an 3-400 Ballen durch Exporteurs von den Kommissionslagern genommen. Man bezahlte hierfür 38—44 Fl., doch muß für gute Mittelwaare 43—46 Fl. angelegt werden, während die Sorten in den 30er Gulden fehlen. Heute wurden 75 Ballen zugefahren und blieben die Preise den bisherigen gleich. (B. H. Z.)

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. Dezbr., Nachmittags 1 Uhr. Wetter: Frost. **Weizen** behauptet, loko 9, 15, pr. Dezember 9, 2, pr. März 9, 12, pr. Mai 9, 15. **Roggen** unverändert, loko 8, pr. März 8, 5, pr. Mai 8, 6. **Rüböl** leblos, loko 12, pr. Mai 12 1/20. **Leinöl** loko 12 4/10. **Spiritus** loko 24.

Hamburg, 30. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko fest, **Roggen** loko ruhig, für beides auf Termine viel Kauflust. **Weizen** pr. Dezember 5400 Pfd. netto 172½ Bankothaler Br., 172 Gd., pr. Dezbr.-Januar 170 Br., 169 Gd, pr. Frühjahr 171 Br., 170 Gd. **Roggen** pr. Dezember 5000 Pfd. Brutto 135 Br., 134 Gd., pr. Dezbr.-Januar 133 Br., 132 Gd., pr. Frühjahr 132 Br., 131½ Gd. **Hafer** ruhig. **Rüböl** stille, loko 22¾, pr. Mai 23⅛. **Spiritus** stille, zu 29¼ angeboten. **Kaffee** ruhig. **Zink** sehr geschäftslos. — Frost.

London, 30. Dezbr., Nachmittags. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Gesammt-Zufuhren seit vergangenem Montag: **Weizen** 34,574, **Gerste** 2710, **Hafer** 46,722 Quarters.

Weizen englischer 1 Sh. höher, für fremdem stärkere Nachfrage zu vollen Preisen. **Gerste** zu vollen Montagspreisen gehandelt. **Hafer** ½ Sh. niedriger. Für **Mehl** äußerste Freitagspreise. **Talg** 43.

London, 30. Dezbr., Nachmittags. **Viehmarkt.** Von Rindvieh waren am Markte 3240 Stück, darunter nur 43 Stück fremdes. Das Geschäft war ziemlich lebhaft. **Schafe** 19,990 Stück, Handel lebhaft, Zufuhren klein. Preise p. 8 Pfd.: für **Hornvieh** 4⅓ a 5 Sh., für **Schafe** 4⅓ a 5⅙ Sh., für **Schweine** 4 a 4⅓ Sh.

Der Waarenmarkt ist sehr geschäftslos.

Liverpool (via Haag), 30. Dezbr., Mittags. (Von Springmann & Comp.) **Baumwollbericht.** Umsatz 10,000 Ballen. Importirt 12,021, davon Surate 5423 Ballen. Preise unverändert.

Paris, 30. Dezbr., Nachmittags. **Rüböl** pr. Dezbr. 92, 00, pr. Januar-April 92, 50, pr. Mai-August 92, 75. **Mehl** pr. Dezbr. 92, 00, pr. Januar-April 90, 50. **Spiritus** pr. Dezbr. 63, 50.

Amsterdam, 30. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** still. **Roggen** loko unverändert, pr. März 307½, pr. Mai 308. **Raps** pr. April 69½, pr. Oktober 68½. **Rüböl** pr. Mai 36½, pr. Novbr.-Dezbr. 37¾.

Antwerpen, 30. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Sehr ruhig, auf Lieferung geschäftslos. Raffin., Type weiß, loko 45 a 45½ bez. u. Br., pr. Dezbr. und pr. Januar 45 Br.

Newyork, 29. Dezember, Abends. (Pr. atlantisches Kabel.) **Wöchentlicher Baumwollbericht.** Zufuhr in allen Verschiffungshäfen in letzter Woche 98,000 Ballen, Export nach Großbritannien 50,000 Ballen, Export nach dem Kontinent 7000 Ballen, Export nach allen anderen Häfen 16,000 Ballen, Vorrath in sämmtlichen Verschiffungshäfen 334,000 Ballen.

Newyork, 29. Dezembr., Abends. (Pr atlantisches Kabel.) **Wöchentlicher Baumwollbericht** Preis von middling in New-Orleans 14½ C., Preis von middling in Mobile 13½ C., Preis von middling Upland in Newyork 15½ C.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1867.

Datum.	Stunde.	Barometer 195' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
30. Dezbr.	Nachm. 2	27" 10''' 68	— 8°2	ONO 1-2	trübe. St., Cu.
30. "	Abnds. 10	28" 0''' 39	—10°8	O 1-2	trübe. St. [1])
31. "	Morg. 6	28" 0''' 78	—15°0	NO 0	halb heiter. St.

[1]) Schneemenge: 30,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 30. Dezbr. 1867 Vormittags 8 Uhr 3 Fuß [illegible]
" " 31. " " " " 3 " 6 [illegible]

Uebersicht
der in Posen ankommenden und abgehenden Posten und Eisenbahnzüge.

Ankommende Posten.	Abgehende Posten.
4 U. 30 M. früh Pers.-Post von Trzemeszno.	7 U. — M. früh Botenpost nach Dombrowka.
4 - 35 - - - - Wreschen.	7 - — - - Pers.-Post - Schwerin a. W.
4 - 40 - - - - Wongrowitz.	7 - 15 - - - - Unruhstadt.
5 - — - - - - Krotoschin.	7 - 30 - - - - Pleschen.
8 - 15 - - - - Obornik.	7 - 40 - - - - Nakel.
8 - 45 - Vorm. - - Ostrowo.	8 - — - - - - Krotoschin.
8 - 50 - - - Schwerin a. W.	8 - 30 - - - - Gnesen.
10 - 15 - - - - Züllichau.	12 - — - Mitt. - - Strzałkowo.
2 - 40 - Nchm. - - Strzałkowo.	1 - — - - - - Gnesen.
3 - — - - - - Gnesen.	6 - — - Abends - - Obornik.
6 - 40 - Abends - - Gnesen.	7 - — - - - Schwerin a. W.
7 - — - - Botenpost - Dombrowka.	7 - 15 - - - - Krotoschin.
7 - 5 - - Pers.-Post - Nakel.	7 - 30 - - - - Züllichau.
7 - 20 - - - - Unruhstadt.	8 - — - - - - Ostrowo.
7 - 30 - - - - Krotoschin.	10 - 40 - - - - Wongrowitz.
8 - 15 - - - - Pleschen.	11 - — - - - Trzemeszno.
9 - 35 - - - Schwerin a. W.	11 - — - - - - Wreschen.

Ankommende Eisenbahnzüge	auf dem Eisenbahnhofe.	Posthofe.	Abgehende Eisenbahnzüge	vom Posthofe.	Eisenbahnhofe.
Pers.-Z. von Kreuz ..	5⁵⁰ Vrm.	6 Vrm.	Nach Breslau ...	5⁴⁰ Vrm.	6 Vrm.
Gem. Z. - Kreuz ..	9⁸ -	9⁴⁴ -	- Breslau ...	8⁴⁴ Vrm.	9³¹ Vrm.
Pers.-Z. - Kreuz ..	4³⁹ Nm.	4⁵⁹ Nm.	- Breslau ...	4²⁴ Nm.	4⁴⁹ Nm.
Gem. Z. - Breslau .	9¹⁶ Vrm.	—	- Kreuz	—	12⁵⁴ Nm.
Pers.-Z. - Breslau .	11¹³ Vrm.	11²⁵ Vrm.	- Kreuz ...	11 Vrm.	11²² Vrm.
Gem. Z. - Breslau .	7⁴⁴ Nm.	—		—	—
Pers. Z. - Breslau .	9²¹ Nm.	9³⁹ Nm.	- Kreuz ..	9⁴ Nm	9⁴¹ Nm.

Telegramme.

Paris, 31. Dezember. Der „Moniteur" enthält ein kaiserliches Dekret, welches die Zahl der Deputirten für die nächste fünfjährige Periode auf 292 fixirt. Paris entsendet wie bisher 9 Deputirte.

Wien, 31. Dezember. Es heißt, die Michaelsbrüderschaft errichte ein Werbecomité für die päpstliche Armee. An der Spitze stehen Erzbischof von Rauscher, Stillfried, Blome.

Die hiesige Handelskammer soll ihren Austritt aus dem deutschen Handelstage beschlossen haben.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 30. Dezember 1867.

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96 bz
Staats-Anl. 1859	5	102½ bz
do. 54, 55, 57	4½	96 bz
do. 56	4½	96 bz
do. 1859, 1864	4½	96 bz
do. 50, 52 conv.	4	89½ bz
do. 1853	4	89½ bz
do. 1862	4	89½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	113 bz
Staats-Schuldsch.	3½	82½ bz
Kurh.40 Thlr.Loose	—	52½ G
Kur-u.Neum.Schldv	3½	78¼ B
Berl. Stadt-Obl.	5	101¾ bz
do. do.	4½	97 bz
do. do.	3½	78 B
Berl.Börsenh.-Obl.	5	100½ bz
Pfandbriefe: Kur- u. Neu-Märkische	3½	76½ bz
do.	4	85⅝ bz
Ostpreußische	3½	77 G
do.	4	83¼ G
Pommersche	3½	76¼ bz
do. neue	4	85¾ B
Posensche	4	103¼ bz
do.	3½	— —
do. neue	4	84¾ etw bz
Schlesische	3½	83⅝ bz
do. Litt. A.	4	— —
Westpreußische	3½	77 B
do.	4	82½ bz
do. neue	4	81⅞ bz
do. do.	4½	90 G
Rentenbriefe: Kur-u.Neumärk.	4	90¼ bz B
Pommersche	4	89½ bz
Posensche	4	89 G
Preußische	4	88¾ bz
Rhein.-Westf.	4	93¼ bz
Sächsische	4	90½ B
Schlesische	4	90⅞ bz

Ausländische Fonds.

Oestr. Metalliques	5	45 B
do. National-Anl.	5	53 bz
do.250 fl.Präm.Ob.	4	63¼ bz
do.100fl.Kred.Loose	—	71¼ bz u B
do.5prz.Loose(1860)	5	67⅜-½ bz
do.Pr.-Sch.v.1864	—	41¾ bz u B
do. Slb.-Anl. 1864	5	60½ bz
Italienische Anleihe	5	43 etw-42½-⅜ bz
Russische: 5. Stieglitz Anl.	5	61 bz uB Jan.
6. do.	5	74 bz [42⅜-½-⅜
Englische Anl.	5	83¾ bz [bz
N.Russ.Egl.Anl	3	51½ B
do. v. J. 1862	5	84 bz
do. 1864	5	86½ G
do. engl.	5	83 B
doPr.-Anl.1864	5	102½ bz
Polnische: Poln.Schatz-O.	4	gr 62⅞ bz
do. kl.	4	62½ bz
Cert. A. 300 Fl.	5	92 bz
Pfdbr. n. i. SR.	4	58 B
Part. O. 500 Fl.	4	94⅞ G
Amerik. Anleihe	6	77-77¼-⅛ bz
NeueBad.35fl.Loose	—	29 B
DessauerPräm.Anl.	3½	94 B
Lübecker Präm. Anl.	3½	47¾ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Berl. Kassenverein	4	163 etw bz
Berl. Handels-Ges.	4	111½ etw bz
Braunschwg. Bank-	4	94¼ bz
Bremer do.	4	117¾ B
CoburgerKredit-do.	4	72 B
Danzig. Priv.-Bk.	4	111¾ Kl bz
Darmstädter Kred.	4	81 bz
do. Zettel-Bank	4	98¼ bz
Dessauer Kredit-B.	0	2 G
Dessauer Landesbk.	4	— —
Disk. Komm. Anth.	4	109½ bz
Genfer Kreditbank	4	22 bz
Geraer Bank	4	101¾ B
Gothaer Privat do.	4	90¾ B
Hannoversche do.	4	80 B
Königsb. Privatbk.	4	113 G
Leipziger Kreditbk.	4	85 G
Luxemburger Bank	4	81¾ etw bz u B
Magdeb. Privatbk.	4	90 B
Meininger Kreditbk.	4	94 bz
Moldau. Land. Bk.	4	14 etw bz
Norddeutsche do.	4	117½ G
Oestr.Kredit- do.	5	75⅜-½ bz, p. J.
Pomm.Ritter- do.	4	92 B [75bzuB
Posener Prov. Bank	4	101½ B
Preuß. Bank-Anth.	4½	155 bz
Schles. Bankverein	4	113⅝ B
Thüring. Bank	4	64 B
Vereinsbnk. Hamb.	4	111 B
Weimar. Bank.	4	82 etw bz u G
Prß. Hypoth.-Vers.	4	109½ bz
do. do. Certific.	4½	— —
do. do. (Henkel)	4½	— —
Henkelsche Cred. B.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	82¾ G
do. II. Em.	4	82¾ bz
do. III. Em.	4½	89 G
Aachen-Mastricht	4½	72 B
do. II. Em.	5	75½ G
Bergisch-Märkische	4½	94½ bz
do. II. Ser. (conv.)	4½	94½ bz
do. III. S. 3½ (R. S.)	3½	75¾ bz
do. Lit. B.	3½	75¾ bz
do. IV. Ser.	4½	93¾ B
do. V. Ser.	4½	91 bz
do. Düsseld. Elberf.	4	83 G
do. II. Em.	4½	— —
III. S. (Dm.-Soest	4	82½ B
do. II. Ser	4½	— —
Berlin-Anhalt	4	90½ bz
do.	4½	97½ B
do. Litt. B.	4	95¾ bz
Berlin-Hamburg	4	90 G
do. II. Em	4	90 G
Berl. Potsd. Mg. A.	4	86¾ G
do. Litt. B.	4	86¾ G
do. Litt C.	4	86 bz
Berlin-Stettin	4½	95½ G
do. II. Em.	4	83 bz
Berl.-Stet. III. Em.	4	— —
do. IV. S. v. St. gar.	4½	93½ bz VI 83 [bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Minden	4½	96¾ B
do. II. Em.	5	102¾ b u G
do.	4	84½ bz
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	94 B
do. IV. Em.	4	83½ bz
do. V. Em.	4	82¾ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	80¾ G
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em.	4½	— —
Magdeb. Halberst.	4½	95¼ B
Magdeb. Wittenb.	3	69 bz
Mosco-Rjäsan S. g.	5	85½ bz
Niederschles. Märk.	4	87½ B
do. II. S.	4	84 bz
do. conv.	4	87½ B
do. conv. III. Ser.	4	83⅝ bz
do. IV. Ser.	4½	94½ B
Niederschl. Zweigb.	5	99¾ B
Nordb., Fried. Wilh.	4	— —
Oberschles. Litt. A.	4	— —
do. Litt. B.	3½	— —
do. Litt. C.	4	84¾ bz
do. Litt. D.	4	84¾ bz
do. Litt. E.	3½	76½ bz
do. Litt. F.	4½	92¾ G
Oestr. Französ. St.	3	254½ bz n 243 [G
Oestr. südl. Staatsb.	3	209 bz
Pr. Wilh. I. Ser.	5	— —
do. II. Ser.	5	— —
do. III. Ser.	5	— —
Rheinische Pr. Obl.	4	— —
do. v. Staat garant.	3½	— —
do. Prior. Obl.	4½	— —
do. 1862	4½	91½ bz, 65r-
do. v. Staat garant	4½	— —
Rhein-Nahe v. St g.	4½	92¼ bz
do. II. Em.	4½	92¼ bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4	— —
do. III. Ser.	4½	88 B
do II. Em.	4½	— —
Starg.-Pos. II. Em.	4½	92¼ bz
do. III. Em.	4½	91 etw bz
Thüringer	4	87⅝ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	87⅝ G
do. IV. Ser.	4½	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½	26⅞ bz
Altona-Kieler	4	129½ bz G
Amsterd. Rotterd.	4	102 B
Berg. Märk. Lt. A.	4	136½ bz
Berlin-Anhalt	4	219½ bz
Berlin-Hamburg	4	164½ B
Berl. Potsd. Magd.	4	212 bz B
Berlin-Stettin	4	135 bz
Berlin-Görlitz	4	77 bz
do. Stamm-Prior.	5	96¾ bz
Böhm. Westbahn	5	60¾ bz
Bresl. Schw. Freib.	4	120 bz
Brieg-Neiße	4	92 G
Cöln-Minden	4	140½ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	73 bz
do. Stamm-Pr.	4½	— —
do. do.	5	88½ bz G
Gal. C.-Ludwg.	5	84 bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	154½ G
Magdeb. Halberst.	4	185 etw bz
Magdeb. Leipzig	4	257½ bz
Magdeb. Wittenb.	4	— —
Mainz-Ludwigsh.	4	126⅞ bz
Mecklenburger	4	73⅞ bz
Münster-Hammer	4	87½ B
Niederschles. Märk.	4	87¾ bz
Niederschl. Zweigb.	4	76½ bz
Nordb., Frd. Wilh.	4	94½ bz G
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	196 bz
do. Lt. B.	5	175¾ etw bz B
Oest. Franz. Staat.	5	133½-¼-½ bz
Oest. sdl. StB (Lom)	5	93-92¼ bz
Oppeln-Tarnowitz	5	71½ B
Rheinische	4	118¼ bz
do. Stamm-Pr.	4	— —
Rhein-Nahebahn	4	26½ bz
Ruhrort-Crefeld	3½	— —
Russ. Eisenbahnen	5	77½ bz
Stargard-Posen	4½	93½ B [bz
Thüringer	4	131 bz, jg 111 etw

Gold, Silber und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 bz
Gold-Kronen	—	9. 10 G
Louisd'or	—	112¼ G
Sovereigns	—	6. 24½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 12½ bz
Gold pr. Z. Pfd. f.	—	469 G
Dollars	—	1. 12 G
Silber pr. Z. Pfd. f.	—	29 25 G
K. Sächs. Kass. A.	—	99⅞ G
Fremde Noten	—	99⅝ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ G
Oestr. Banknoten	—	83⅝ bz
Poln. Bankbillets	—	— —
Russische do.	—	83½ bz

Industrie-Aktien.

Dess. Kont. Gas-A.	5	163½ etw bz G
Berl. Eisenb. Fab.	5	136 bz
Hörder Hüttenv. A.	5	108 B
Minerva, Brgw. A.	5	28½ B
Neustädt. Hüttenv.	4	— —
Concordia in Köln	4	390 G

Wechsel-Kurse vom 30. Dezember.

Amstrd. 250 fl. 10 T.	3½	143½ bz
do. 2 M.	3½	142½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	151⅝ bz
do. do. 2 M.	3	151½ G
London 1 Lstr. 3 M.	2	6 24 bz
Paris 300 Fr. 2 M.	2½	81⅛ bz
Wien 150 fl. 8 T.	4	83⅝ bz
do. do. 2 M.	4	82⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56 24 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	3	56 26 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4	99⅝ G
do. do. 2 M.	4	99 5/12 G
Petersb. 100 R. 3 W.	7	92⅞ bz
do. do. 3 M.	7	91⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	111⅛ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	83⅛ bz

Die Börse war auch heut wieder sehr matt in Folge der politischen Nachrichten und des per telegrapischer Depesche gemeldeten Artikels der „France". Dadurch wurde die Verkaufslust gesteigert; die Liquidation wirkte ebenfalls nachtheilig, weil die Engagements Lösung suchten, statt auf den Januar übertragen zu werden. Fremde Papiere, Franzosen, Lombarden, Kredit, Italiener waren belebt, zum Theil in Folge der Liquidation. Amerikaner fest. Russische Fonds matt. Eisenbahnen matt und weichend. Preußsche Fonds still Rumänische Anleihe 63½ Br.

Breslau, 30. Dezember. Die Börse war mit der Liquidation beschäftigt, die trotz des großen Umfanges sich leicht abwickelte; — die Haltung war unentschieden und das Geschäft ungemein beschränkt.

Schlußkurse. Oestr. Loose 1860 68 G. do. 1864 —. Bayrische Anleihe —. Schlesische Bank 114 bz. Oestreich. Kredit-Bankaktien 75¼ bz. Reichenb.-Pardub. Prior. —. Oberschles. Prior.-Obligat. 78½ B. do. do. 85⅝ B. do. Lit. F. 93½ B, 93 G. do. Lit. G. 92½ B, 92 G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121 bz. Friedr.-Wilh.-Nordbahn —. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Lit. A. & C. 196-95¾-⅞ bz u G. do. Lit. B. — Oppeln-Tarnowitz 72 B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 72 B. Kosel-Oderberg 73¼ G. Amerikaner 77⅛-77-77¼ bz u B. Ital. Anleihe 43¼ bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 30. Dezember, Mittags. [Anfangs-Kurse.] Amerikaner 76 11/16, Kreditaktien pr. compt. 176½, pr. medio 175½, steuerfreie Anleihe 47, 1860er Loose 68, Staatsbahn 233 Gd. Mangel an Stücken.

Frankfurt a. M., 30. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Flau. Bei Ultimo-Abrechnung großer Mangel an Stücken.

Schlußkurse. Preußische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88¼. Londoner Wechsel 119¼. Pariser Wechsel 95. Wiener Wechsel 97½. 5% östr. Anleihe von 1859 59⅞. Oestr. National-Anl. 51½. 5% Metalliques —. Oestr. 5% steuerfreie Anleihe 47⅛. 4½% Metalliques 38⅞. Finnländ. Anleihe —. Neue Finnländ. 4½% Pfandbriefe —. 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 76½. Oestreich. Bankantheile 645. Oestr. Kreditaktien 175. Darmstädter Bankaktien 204. Rhein-Nahebahn —. Meininger Kreditaktien 94. Oestr.-franz. Staatsbahn-Aktien 232½. Oestreich. Elisabethbahn —. Böhmische Westbahn —. Ludwigshafen-Bexbach 155¼. Hessische Ludwigsbahn 128. Darmstädter Zettelbank 246½. Kurhessische Loose —. Bayerische Prämien-Anleihe 98½. Neue Badische Prämienanl. 95½. Badische Loose 51. 1854er Loose 60. 1860er Loose 67⅞. 1864er Loose 72½.

Frankfurt a. M., 30. Dezember, Abends. **Effekten-Societät.** Matt. Amerikaner 76 9/16, Kreditaktien 174⅞, steuerfr. Anleihe 47, 1860er Loose 67⅞, Staatsbahn 232½.

Hamburg, 30. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.

Schlußkurse. Hamburger Staats-Präm.-Anl. 84. National-Anleihe 54. Oestreich. Kreditaktien 74½. Oestr. 1860er Loose 67¼. Staatsbahn 491. Lombarden 341. Italienische Rente 42. Mexikaner —. Vereinsbank 110. Nordd. Bank 118¾. Rheinische Bahn 116⅞. Nordbahn 94⅞. Altona-Kiel 127. Finnländische Anleihe 81. 1864er russ. Prämien-Anleihe 96½. 1866er russ. Prämien-Anleihe 92½. 6% Verein. St.-Anl. per 1882 69¾. Diskonto 2½%.

Wien, 30. Dezbr., Vormittags. [Vorbörse.] Unbelebt und wenig fest. Kredit-Aktien 181, 80, Oestr.-franz. Staatsbahn 239, 40, 1860er Loose 81, 30, 1864er Loose 74, 00, Böhmische Westbahn —, Galizier —, Lombardische Eisenbahn 166, 50, Napoleonsd'or 9, 72, steuerfreie Anleihe —, Franz-Josephs-Bahn —.

Wien, 30. Dezember. [Schlußkurse der offiziellen Börse.] Schluß beliebter. Neues 5% steuerfr. Anlehen 56, 90. 5% Metalliques 55, 00. 1854er Loose 73, 25. Bankaktien 673, 00, Nordbahn 169, 00. National-Anlehen 64, 80. Kreditaktien 181, 80. St.-Eisenbahn-Aktien-Cert. 239, 80. Galizier 203, 00. Czernowitzer 166, 50. London 121, 65. Hamburg 90, 10. Paris 48, 30. Frankfurt 101, 50. Amsterdam 101, 50. Böhm. Westbahn 146, 50. Kreditloose 128, 80. 1860er Loose 81, 70. Lombard. Eisenbahn 166, 50. 1864er Loose 74, 30. Silber-Anleihe 71, 75. Anglo-Austrian-Bank 109, 50. Napoleonsd'or 9, 72. Dukaten 5, 78½. Silberkupons 119, 50.

Wien, 30. Dezember. [Abendbörse.] Schluß animirt. Kreditaktien 182, 10, Staatsbahn 239, 80, 1860er Loose 81, 65, 1864er Loose 74, 50, Nordbahn 169, 00, Galizier 203, 00, Lombarden 166, 00, Napoleonsd'or 9, 72.

London, 30. Dezember, Nachmittags. [Anfangskurse.] Konsols 92 3/16, Amerikaner 72⅛, Italienische Rente 44½.

London, 30. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. In die Bank gingen heute aus Oporto 12,000 Pfd. St.

Konsols 92 3/16. 1% Spanier 35 7/16. Italienische 5% Rente 44 5/16. Lombarden 13⅞ Mexikaner 15¼. 5% Russen de 18226 86. 5% Russen de 1862 84¾. Silber 60⅞. Türk. Anleihe de 1865 32⅞. 6% Ver. St. pr. 1882 72⅛.

Paris, 30. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3% Rente 68, 22½, Italienische Rente 44, 50, Lombarden 340, 00, Staatsbahn 500, 00, Amerikaner 81¼. Matt und angeboten.

Paris, 30. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Matt, große Unruhe. Konsols von Mittags 1 Uhr waren 92⅛ gemeldet. — Wetter kalt.

Schlußkurse. 3% Rente 68, 20-68, 32½-68, 25. Italien. 5% Rente 44, 50. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Oestr. Staats-Eisenbahn-Aktien 500, 00. Kredit-Mobilier-Aktien 162, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 343, 75. Oestr. Anleihe de 1865 326, 25 p. cpt. 6% Ver. St. pr. 1882 (ungestempelt) 81⅛.

Amsterdam, 30. Dezember, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten.

5% Metalliques Lit. B. 64½. 5% Metalliques 44⅞. 2½% Metalliques 22¼. Oestr. National-Anleihe 49⅞. Oestreich. 1860er Loose 396. Oestr. 1864er Loose 72. Silberanl. 55½. 5% östr. steuerfreie Anl. 43¾. Russisch-engl. Anl. von 1862 82⅞. Russisch-engl. Anl. von 1866 84½. 5% Russen V. Stieglitz 56¾. 5% Russen VI. Stieglitz 69½. 5% Russen de 1864 81⅞. Russ. Prämien-Anl. von 1864 198. Russ. Prämien-Anl. von 1866 187. Russische Eisenbahn 185½. 6% Ver. St. pro 1882 76⅛.

Wiener Wechsel 96. Hamburger Wechsel, kurz 35⅞.

Rotterdam, 30. Dezember, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. Matt.

Holl. wirkl. 2½% Schuld-Obl. 52¼. Oestreich. National-Anleihe 49⅞. Oestr. 5% Metalliques 44⅞. Oestr. Silberanleihe 1864 55⅛. Russ. 6. Stieglitz-Anleihe —. Russ. Eisenbahn 185, 00. Russ. Prämien-Anl. 184, 50. 1882er Verein. Staaten-Anl. 76⅛. Inländ. 3% Spanier 34¼. London 3 Monat 11, 87. Paris 3 Monat 47, 10.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. M. M Jochmus in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp in Posen.